Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

89 (16.4.1952)

Die Garantie H. B. Worte sind dazu da, Gedanken zu ver-

bergen, hat ein anscheinend recht verhitterter Zeitgerosse einmal gesagt. Auf Reden von Politikern und Staatsmännern gemilnst, mag er oft im Recht gewesen sein. Oft, nicht im-

mer. So enthicit z. B. bereits die Hede des

britischen Außenministers Eden, die er vor ungefähr zehn Tagen über den Rundfunk gebalten het, die Ankündigung einer politischen Sensation größeren Ausmaßes.

"Wir können", sagle et darin, "unseremeits iemals einer suschließlich europäischen

Foderation britteten. Wir können und werder aber Projekte wie den Schamanplan und die Europäische Verteidigungsgemeinschaft unter-stützen und fördern. Durch diese Pläne kann

Westdeutschland als freier und gleichberech-

ligter Partner in die Gemeinschaft der euro päischen Nationen zurückgeführt werden. Wir

werden berett sein, dieser Gemeinschaft im Rahmen des Atlantikpskis weltgebend

Ruckhalt und Garantien m gewäh-

Gestern non, nach einer Ankündigung durch einen heilhörigen amerikanischen Journali-sten vom Tag vorher, kam die volle Nachricht ihr Inhalt ist eine gegenseitige Ver-pflichtung zwischen Geoffbertannien und

den Mitgliedstaaten der Europäischen Vertei-digungsgemeinschaft, sich im Fall eines An-griffe "jede militärische Hilfe und anderen in

threr Macht stehenden Beistund" zu gewähren

In den vergangenen Monaten hat es auf dem europäischen Kontinent viele bittere Kommen-tare über die Zurücknaltung Großbritanniens

gegenüber einer europäischen Föderation gegeben. Besonders von französischer Seite hat es nicht an Mahnungen zum Bestritt, an Vorwürfen über die britische Inkonsequenz gefenit, die darin erblickt wurde, daß britische

Staataminner wie Churchill mir Integrierung Europas aufrieden, aber eine direkte englische

Diese englische Haltung ergab sich tedoch aus der Stellung Großbritanniens zum und im Commonwealth. Denn eine Bindung Großbri-tanniene mit dem Commonwealth an eine

prophische Föderation hätte auch umgekehrt

die Verpflichtung für die europklichen Natio-nen mit sich gebrecht, Bindungen an das Com-

monwealth ou übernehmen, die Belastung wäre für beide Teile in jedem Fall zu groß

geworden webei nur an Entsendung kontinen-tal-europäischer Truppen auf einen sustrali-schen Kriegsschauplatz gedacht zu werden

17. Märg 1948 auf Westdeutschland und Italien

Der Articel IV dieses Pakts, der munmehr Großbeltannien, Frankreich, Belgien, Molland, Luxemburg, Italien und Westdeutschland angeht, sicht unter Bezug auf Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen — Unterrich-

tung des Sicherheltarats - einem automatisch

wirksam werdenden Beistand für den Angriffe-

fall vor, als sogar der Art. 5 des Nordatlantik-

pakts: lebtierer sieht nur Ergreifung von Malinahmen vor, die notwendig erscheinen, einschließlich der Gebrauche bewaffneter

Martit". In diesem sweiten Fall also existier

im Gegensatz zu dem vorgeschlagenen Bünd-nis zwischen Gestlieritannien und der Europäi-

schen Verteidigungsgemeinschaft, keine auto-matisch bindende Verpflichtung zum bewaff-

Beteitigung absehaten.

NEUESTE NACH

Gegenseitige Beistandsgarantie Großbritannien-EVG

Im Falle eines Angriffes auf einen Partner wird automatisch Hilfe gewährt — Westdeutschland wird Bündnispartner Englands

London (AP/dpa). Großbritannien und die Mitglieder der künftigen europä-chen Verteidigungsgemeinschaft sind grundsätzlich übereingekommen, sich eine aruntie zur autematischen militärischen Hilfeleistung im Falle eines Angriffs zu ischen Verteidigungsgemeinschaft sind grundsätzlich übereingekommen, sich eine Garantie zur automatischen militärischen Hilfeleistung im Falle eines Angriffs zu

Das britische Außenministerium veröffent-bihte am Dienstagsbend den Entwurf eines Garantievertrags zwiechen Großbritsnosen und den sechs Mitgliedern der geplanten EVG. Die entscheidende Klausel des Entwurfs lautet:

Sollie einer der Mitgliedetauten der Euro-pkinchen Verteidigungsgemeinschaft oder die europkischen Verteidigungestreitkräfte zu europhischen Verteidigungestreitkräfte zu irgendeiner Zeit, während Großbritannien dem Atlantikpakt angehört, einem bewaffneten Angriff in Europa ausgesetzt sein, dann wird Großbeitunnien in Übereinstimmung mit Ar-tikel 31 der UNO-Satzung dem angegriffenen Staat oder UNU-Stillung dem angegriffenen Staat oder den Verteidigungsstreitkräften alle militärische Unterstitisung leisten, die in sei-ner Kraft steht. Die gleiche Garantie sprechen die Mitglieder der Europäischen Verteidigungs-gemeinschaft gegenüber Großbritannien aus soweit Großbritannien in Europa ungegriffen werden sollte". Die britische Garantie soll mielebeschie mit dem Verteine die Tutt cheeltig mit dem Vertrag über die EVG

An nutlindiger Stelle in London wurde betoot, daß das britische Garantieversprechen praktisch eine Ausdehnung der Beistandaver-pflichtungen des Brüsseler Paktes von 1946 auf die deutsche Bunderrepublik und Italien dar-

Der Entschluß der britischen Regierung ist die Antwort auf eine Aufforderung die am 14 März von der Pariser EVG-Konferenz an Groß-britannien gerichtet wurde. Demoks luden die loohmer - Frankreich, Italien, die Deutsche Bundesrepublik und die Beneiusstaaten - die britische Regierung ein, einen Ver-trag mit der EVG abzuschließen.

Madrid (APidpa). Eine mit größter Verschwiegenbeit behandelte und utrempriem geschweiegenbeit behandelte und utrempriem geschweis außenpolitische Konferens der Regierangscheis Spaniens und Portugals in am
Montag und Dienstag in dem apanischen
Grenzulädichen Cludad Rodrige durchgeführt
worden. General Franco hat sieh mit dem
amtierenden Außenminister, Luis Carrero
Biasco, am Abend wieder nach Madrid aurückbegeben, Von purtuglesbeher Seite nahmen
Ministerpräsident Antonio Salazar und Außenminister Cunha teil.

festgestellt und beschlossen, im allgemeine

Verteidigung zu treffen. In dem Kommunique wird weiter die Gerneinsenkeit der Interessen

auf der iberischen Halbinsel hervorgehoben und

minister Cunha tell.

Shorreicht.

/ital

41

9

Uhr

lhe.

Die zechs EVG-Staaten veröffentlichten zu dem britischen Vertragsentwurf eine gemein-sume Stellungsiehme, in der die Erklärung der britischen Hegierung bekräftigt wird.

Krönung einer vierjährigen Politik

Boon (AP). Brittsche Kreise bezeichneten die Erklärung der britischen Begierung sie sei be-reit, mit den Staaten der europäischen Vertei-digungsgemeinschaft Beistundspakte abruschlie-ben und dadurch die EVG zu garantieren, em Dienstagabend als die "Krönung einer vier-jührigen Poljtik", die im März 1948 durch den Brüsseler Vertrag die "revolutionäre Neuge-staltung Europas" eingelettet habe. Der Name "Westeuropäische Union", der mit

dem Britspeier Verirag verbunden worden sel, habe sich als von "wahrhoft prophetischer Bedeutung" erwiesen Der damalige Vertrag sei jetet in größeren Gemeinschaften aufgegangen. doch habe er seine grundlegende Bedeutung nie

In den britischen Kreisen wird bervorge-hoben, daß der Brüsseler Vertrag, dessen Be-stimmungen dem Since nach jetzt auf die gesamte EVG ausgedebnt werden sollen, die stärkste Form gegenseitiger Beistandepflicht festgelegt habe nämlich das automatische Gewähren von Hilfe an einen angegrif-

Zur Frage der Sicherheit der Bundesrepublik im Rahmen der geplanten Vertrags- und Gu-rantieverhältnisse wurde erklärt, die Sicher-heitsgarantien, die der Bundesrepublik und Westberlin durch die New Yorker Erklärung der drei westlichen Außenminister zugesichert worden seien, würden durch das Inkrafttreten

Das deutlichste Unterpfand aktiver britischer Teilnahme an der Sicherheit Europas sei die Stationierung eines bedeutenden Teils der britischen Armee und Luftwaffe auf dem Konti-nent, und vor allem in Deutschland wurde ab-schließend betont. Diese Streitkräfte umfaften das gegenwärtig stärkste Panzerkorps in Europa westlich des Eisernen Vorhangs. Die britischen Streitkräfte würden auf dem Kontinent blei-ben und mit der Europa-Armee unter dem ge-meinsamen atlantischen Oberbefehlshaber in engster militärischer Koordinierung zusammen-

In Bonn ist das Angebot der englischen Be-gierung mit großer Befriedigung aufgenommen träge am gleichen Tage wie worden. Man bebt hervor, daß zwar die ang-unterzeichnet werden sollen

griff gegeben habe, es sich jedoch damals um ein einseitig gegebenes Schutzversprechen ge-bandelt habe, das ebenso einseitig hätte zurück-genommen werden können. Jetzt aber werde es sich um eine feste Verpflichtung handeln.

sich um eine feste Verpflichtung handein deren einzige Vorsussetzung die Zugehörigkeit der Bundesrepublik zur Europäischen Verteidigungsgetneinschaft set.

Die Vertragswerhandlungen über diese Gemeinschaft mit einer Europaarmee in Paris werde nach hieriger Auffassung durch diesen englischen Vorschlag, der auch den französischen Wünschen entspricht, sehr beschleunigt werden und men nimmt am dad diese Vertrags am gleichen Tage wie der Gemeralwerten träge am gleichen Tage wie der Generalvertrag

Zwischen Landtag und Landesversammlung

Die Ausschüsse tagen - Letzte Arbeitssitzung des Landings am Freitag

Drahtbericht unserer Stuttgarter Redaktion

Stuttgart. Nach der Osterpowe hat gestern die parlamentarische Arbeit in der Heusteigstraffe wieder begonnen, wobei gleichzeitig-straffe wieder begonnen, wobei gleichzeitig der württemberg-bedische Landtag seine letz-ten Arbeiten erledigt und die Verfassung-gebende Lanslesversammlung immer stärker in den Verdergrund tritt. Dies kam deutlich num Ausdruck in den Beschiltsen der sogial-politischen und der landwirtschaftlichen Land-tagsausschüsse, die sich in verschiedenen Fra-gen für endgültige Entscheidungen als nicht mehr zuständig erklärten.

Es handelt sich hierbei such um verschiedene Anfragen wegen des Falles Dr. Kersten. Wie erimertlich, wurde der damelige Leiter der Oberversicherungsneutalt Karlsruhe außer-Dienet gesetzt und gegen ihn ein Dienstufer-Dienst gesetzt und gegen ihn ein Dienststrafverfahren eingeleitet. Inzwischen ist darzus
ein Aktenstück von über hundert Seiten entstanden, das den Beschaldigten vorliegt. Der
muständige sozialpolitische Landtagsausschuß
erklärte sich sullerstande, in ein noch schwebesides Verfahren einsupperfen und empfahl,
die Angelegeisheit in der Verfahrunggebenden
Landeversamminung zur Sprache zu hringen.
Abnitich handelte der Ausgeboff in der vor-

Es war das erstemal in der Geschichte des Sicherhetterates, daß die Delegierten die Er-örterung einer von einem Mugliedelaut auf-geworferen Frage ablehnten. Für die Aufnahme der Turesienfrage hatten Pakistan, Nationalchina, die Sowjetunion, Bra-silien und Groß-beitannien neutingen. Abnlich handelte der Ausschuß in der vom Abg. Simplessämfer seinernst angeregten Prage eines freiwilligen Londdienstet. Die Frage eines freiwilligen Landdienstes. Die Landarbeiternot ist in Wurttemberg-Baden ein sehr dringliches Problem. Mit Bucksicht auf die durch die Schaffung des neuen Staates entstandene Lage ist aber der Ausechaft der Ansicht, daß es Aufgabe der Verlassunggeben-den Landesversammlung sei, zu prüfen ob hier ein einzelnes Land einer etwalgen bunbritanzien gestimmt.

Die Vereinigten Staaten, die bisher die Aufnahme jedes eingebrachten Problems befürwortet hatten, wichen von dieser Linie ab und enthielten sich zusammen mit Griechenland, der Türkei und Belland der Stimme. desgesetzlichen Regulung vorgreifen könne.

wird der württemberg-badische Landtag diese Ausschußberichte entgegennehmen und sich darüber hinaus noch mit einigen underen Anderüber hinkus soch mit eineger anderen An-trägen beschäftigen, so auch einem der DVP und SPD, die eine Anderung des Minister-Pen-stongsseitzes in Wurttemberg-Baden anatreben. Den Abschluß des Landtags wird wahrschein-lich eine feierliche Schlußstizung bilden, über deren Einzelheiten sich gestern in Freudenstadt. Im Hause des Abgoordneten Bässier die Präsidenten der drei Landtage und der Präsident der Verfassunggebenden Landesversammlung besprachen. Sie beschlossen, dall die Landtage der drei südwestdeutschen Länder etwa eine Woche nach der Bildung der verläufigen Regierung zu ihren letzten Sitzungen zusammentre-

Das Hauptinteresse wendet sich den Arbeiten der Verfassunggebenden Landesversamm-hing zu, deren Verfassungsamschuld heute hing m. deren Verfassingsmisschill heute und am Doonerstag tagt, im das Überleitungs-gesetz unter Dach und Fach zu bringen.

Die Yagung der Fraktion und des Landervorstandes der DVF um Demnerstag dürfte gleich-tettig einen wichtigen Schritt vorwilris in den Die nunmehr vorgreshene gegenseitige Beistandsverpflichtung ist wesentlich andorer Natur. Sie ist so elwas wie das El des Kolumbus in der europäischen Ratiosigkeit, die sich aus französischen Sorgen vor der deutschen Renaussance, aus deutschen Befürchtungen gegenüber französischen. Hegemonietendenzen gegenüber französischen deutschen Malaise zu-Verhandlungen um die Regierungsbildung bringen, da man hierbeit eine endgültige Stei-lungnahme der DVP zu den sachlichen und wohl auch achon zu den personellen Problemen der Koalitioneregierung erwartet.

Forderungen der Arbeitsgemeinschaft

und der allgemeinen europäischen Malaise zu-sammensetzt. Sie ist eine militärische Bei-standsverpflichtung die sich aus der Ausdeh-nung des Brüsseler Fünf-Müchtepsäcts vom Freiburg (Eig. Ber.) Die Arbeitsgemninschaft der Badener in Freiburg schlug vor, der Be-veikerung innerhalb von zehn Jahren die Möglichkeit zu geben, über den Weiterbestand des Südweststaates zu entscheiden. Außerdem soll die Verfassung nach den Vorschlägen der Ar-werden, die das Gebiet der beiden alten Länkundung, falscher Gebührenerbebung und Un-treue beschuidigt. Dr. Hönigebnsorg werden der umfassen. Die Kirchenverträge mit dem Nötigung, Erprecsung. Anstiftung zur Untreue Vatikan und der evangelischen Kirche sollen erneuert und das Elternrecht in der Verfassung keine Neuerungen eingeführt werden.

In einem Kommunique wurde festgestellt, die gesammenkunft habe in der traditionellen Die arabisch-aufattischen Staaten wollen ihre diesgeseizlichen Regulung vorgreifen könne. Klage gegen Frankreich jetzt vor eine Sondersitzung der UNO-Vollversammlung bringen. tag, voraussichtlich seiner letzten Arbeitseitzung. freundschaftlichen Almosphäre zu "pastiven Ergebnissen" geführt. General Franco und Mi-nisterpräsident Salanar hätten eine vollatändige Übereinstimmung ihrer Ansichten über die strategische Einbeit der iberischen Halbiness

Die Eingliederung des iberischen Blocks

Uberraschendes Treffen Franco-Salazar

Karlsrahe (dpa). Die Verteidigung von Aust-barh beantragte den heute stattfindenden Pro-zeit wegen der in diese Zeit fallenden jüdischen Feierlage zu verschieben. Das Gericht lehnte ab. Rahmen der westlichen Konseptson geeignete Maßnahmen und Aktionen für die gemeinsame Eine daraufnin von Dr. Robert Kempner beim Bundesperichtstof in Karisruhe eingereichte Verfassungsbeschwerde konnie wie dieses mit-teilte, niem mehr behandelt werden, da die Osterfeiertage darwischen kamen und der gebetont, dall die Zusammenkunft zwischen den beiden Staatsmännern die Bildung einer featen Pront zur Abwehr der Gefahren bezweckt habe. die gegenwärtig für die christliche Zivillastion bestehen. strige Dionstag zur Behandlung der Beschwerde nicht autsreichte

Als weiteres Problem der Besprechung wird genannt: Tanger, dessen Statut revidiert wer-den soll, so daß die Polizei der internationalen Die Erste Münchener Straftsammer wird un-ter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr Josef Mulzer mit den Landgerichtsräten Lasdwig Stadt wieder von Spanien übernommen wird und Rufliand aus dem Kreis der Müchte aus-scheidet, die durch ihre konsularischen Ver-treter in Tadger den Verwaltungsrat bilden. berger und Werner Full tagen Zwe Schöffen werden noch durch Wahl bestimmt Die Anklage vertreten die Staafsanwälle Wil-belm Hölper und Heinrich Keisel. Die Vester-Der spanische Außenminister ist gestern mit großem Gepränge in der jerdanischen Baupt-stadt Amman empfangen worden und hat König Talal und dem Ministerpräsidenten Tewric Poscha Abulbuda hobe spanische Orden digung Auerbachs haben Dr. Joseph Panholarr (Minchen) und Joseph Klitansky übernom-men. Dr. Koninsch wird von Dr. Ledwig Stei-chele. Dr. Hönigschuspry von Dr. Adolf Michr und Dr. Ohrenstein von Dr. Karl Slaubitzer

Die 183 Seiten starke Anklageschrift wirft Auerbach Betrug, Unterschlagung, verwachte Erpressung Verletung der Amtspflicht, Un-treue, unbefugte Gebührenerhebung, Abgab-einer Inischen eldesstattlichen Erktkrung, un-New York (AP). Der Sicherheitsrat der Ver-einten Nationen hat es am Montagabend abgelehnt, die Tunesienklage des asiatischbefugies Führen eines alcadomischen Grades

genaschädigung und der Gebrauch unechter Ur- niedergelegt werden. Im Schulwesen sollen

Truman fliegt in das Katastrophengebiet 400 000 Hektar Land überflutet - Der Schaden beträgt eine Milliarde Dollar

Washington (dps). Präsident Truman fliegt ster den Fahrer, seinen Belfahrer und einen beute von Washington zu einer Besichtigung Kassenboten in Schadt.

Dann stiegen die Gangster in ihren Wagen strophe betroffenen Gebietes am oberen Mis-sissippi und Missouri Truman forderts am sissippi und Missouri. Truman forderte am Dienstag die Gouverneure von sieben Staaten des mittleren Westens auf mit ihm am Mittwoch in Omaha (Nebrasias) misammenuntreffen, um die durch die Plutketastrophe notwendig gewoedenen Maßnahmen zu besprechte. Nach Berichten des amerikanischen Boten Kreuzes vom Dienstag, haben der Mississippi und der Missouri über 400 000 Hektar Land überflutet. Der Gesamtschaden wird auf mindestens eine Milliarde Dollar geschältet. Die achwersten Schäden sind his jetzt in Nord- und Süddakota ung in Iowa enistanden.

Der Missouri stieg am Dienstag auf schl Meter über normal und drückte mit unerhör-ter Gewalt gegen die Dämme, die die beiden Uferstädte Omaha und Council Bluffs schützen. Die überfluteten Gebiete in Minnesota und Wisconsin, Nord- und Süddaletta sind zu Kata-strophengebieten erklärt worden.

und führen in die nahegelagene Mesley-Strale. Hier stiegen sie aus und rannten durch ein Gebände, dessen zweiter Eingang auf den be-lebten Boulevard Sebastopol führt. Dors verschwanden sie in der Menge

Nächtliche Zwischenfälle in Lörrach

Lörrach (dpa). In Lörrach kam es über Ostern u nächtlichen Schlägereien zwischen Deutschen ind Angebörigen der französischen Besatzungsernee. Dabei wurden zwei französische Unter-offiziere leicht verletzt. In der Nacht zum Oster-montag gerieten ein französischer Soldas und ein Deutscher in einem Tanzlokal in handgreifichen Streit. An der sich anschließenden Schlägerei beteiligten sich eine Anzahl Deutscher und die im Lekal anwesenden Besatzungsselds-

ten darunter drei Unterofficiere. Die Zeriochenfälle seisten sich nach Mitternacht vor einem beschlagnahmten Hotel, das den Besatzungstruppen als Messe dient, fort-Es kam erneut zu einer Schlägerei Aus dem Holel wurden deutsch-feindliche Schimpfnamen auf die Stralle gerufen. Außerdem gossen franrösische Hoteigöste auf die Menschermenge vor dem Haus Wasser herunter. Deutsche Polizei und framitisische Gendarmerie griffen ein und perstreuten die Monge.

Bundespräsident Heusi weilte in Ettlingen ihrer Beute, nachdem sie aus einer Maschinenpistole eine Salve auf einem Politisten abgefeuert hatten, der ihren Kraftwagen anhalten
wollte.

Der Überfalt spielte sich in der belehten
Notre-Dame de Namerih-Straße ah Mit einem
gestohlenen Lieferwagen und einem ebenfalls
gestohlenen Personensuto drängten die drei
Verbrecher den Wagen, in dem das Gold zu
einem Börsenmalder-Büro gebracht werden
sollte, auf den Bürgersteig. Mit Bevolvern
und einer Maschinenpistole hielten die Gangund einer Maschinenpistole hielten die Gang-

neten Beistand. Mit dem neuen Vorschlag wird also eine eichlige Lücke in dem westeuropäischen Verteidigungssystem goschlossen, die durch die Anwesenheit britischer Besetzungstruppen in Westdeutschland nur notsfürflig verdecht war. Daß es sich aber nicht nur um Schließung einer Lücke handelt, mag aus folgendem ersehen

Westdeutschland und Iwilen, ersteren weder im Atlantikpekt nech in den Vereinten Natio-nen vertreten, leisteres nicht in den Vereinten Nationen, werden mit dieser gegensettigen Beistandegarantie zu gleichberechtigten Part-nern von Stazien erhoben, die alle beiden großen Völkergemeinschaften angebüren. Für Westdeutschland ist diese damit verbundene Anerkennung noch bedeutsamer als für Italien, insolern als es ein Feindelaat oder der Teil eines solchen war und, da ohne Truppen, noch nicht aktiv bündelsfähig ist. In diesem Punkt wird also in Kürze eine Anderung eintreten

Natürlich muß dieser englische Vorschlag unter dem Gesichtspunkt gesehen werden, daß er als ein diplomatischer Gegenzug gegen die sowjetische Deutschlandpolitik gedacht ist Damit wird jedoch die Tatsache nicht abgeschwächt, die sich für die kommenden gwanzig Jahre — solunge Großbritannien Partner des Nordatlantikpaktes ist — für Deutsche er-gibt. Zum ersten Male wieder seit den nicht weniger ereigniereichen Tagen Blüchers und Wellingtons Bündnispartner Großbritanniens zu sein Dieses Bündnis, und das erhöht seinen Wert muß allerdings vor dem Hintergrund des Atlantikpakts gesehen werden, der den Be-ginn einer praktischen Neuordnung der westlichen Weit bedeutet, in den Westdeutschland einbezogen wird. Diese Netsordnung has zwar unter den negativen Vorzeichen der Verzeichgang begennen, aber die bisher durchlaufenen Stadien zeigen in eine Richtung, die Frieden und Wohlstand verheißt, wenn es gelingt, den Storenfried im Osten in Schranken zu halten.

Neues in Kürze

Bundespräsident Heuß epricht bei der dies- | war, ist kurs vor Ostern aus beigischer Haff

Der Sicherheitsrat lehnt ab

afrikanischen Staatenblockes zu behandeln.

Bundespräsident Heuß spricht bei der diesjährigen Mai-Kundgebung in Berlin. Diese
findet vor der Reichstagsruine statt (spa)

Die deutsche Bundesbahn erwäge eine Erböhung ihrer Frachttartie, falls die vom Bundeswirtschaftsministerium angektindigte Kohlenpreiserhöhung verwirklicht wurden sellte,
verlautiete gestern in Bonn. (AP).

Ein verdichtiges Paket ist von den britischen
Behörden Ger Westberliner Kriminalpolassi übergeben worden. Die Anschrift des Paketes, das
in Süddeutschland zur Poet gegeben wurde lautett. An das alliferte Gefängnis in Berlin-Spandau" Rönigenstrahlen kounten das Paket nicht
durchdringen. Es soll beste vormittag im Matertapriffungsamt von Westberliner Festerwerkern geöffnet werden.

Der frühere Berlisse Bürgermeister Dr. Julius Lippert, der unter der deutschen Besattung in Belgien Kreiskommandant von Arlon

Raubüberfall auf Goldtransport

Paris (dpn), Bei einem dreisten Raubüberfall im Stadtzentrum von Paris erbeuteten drei schwerbewaffnete Gangster am Dienstagmittag Goldburren und Edelmetalle im Wert von etwa 300 000 DM. Die Täter entkamen mit ihrer Beute, nachdem sie aus einer Maschinen-pistole eine Salve auf einen Polizisten abge-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Zum Tage.

Zum Jahrestag von Rapallo

Am 16. April 1922 wurde die demalige poli-tische Well durch die Nichricht vom Abschluft des Vertrags von Rapallo erschüttert. Tage-lang bereits hatte in Genus eine große euro-Wirtschaftskonferenz von 29 Staaten getagt. See war aber nicht inutæsse, das de-malige große Problem der Versöhnung zwi-schen Stegern und Bestegten, den Mächten der "Entente" England und Frankreich sowie dem Deutschen Reich zu lösen. Einige Kliemeter von dieser Tagungsstätte entferst, in Rapalin, kamen aber deutsche und sowjetrussische Un-terhändler ausammen und bestätigten sich gegennettig, daß sie die diplomatischen Derichungen wieder aufnehmen und im Hendels-werkehr die Meistbegünstigung einführen wollten Die Deutschen verzichteten auf Schodenervatz übrer Staatsangehörigen infolge von Socialisierungsmaßnahmen der Bolschewikt und die Sowjetrussen auf ihr durch den Versailler Vertrag festgelegtes Becht auf Repara-tionen. Das ist das Rapallo der Tatsachen. Wir haben es durmals schoo nicht verstanden und konnen es auch heute noch vielfach nicht verstehen, daß dechalb so große Aufregung berrschte. Wir übersehen zu leicht, daß "Ra-palle" sowihl für die Westmächte als auch für die Belschewiki zu einem politischen Begriff wurde, der mehr in sich schließt, als trur das was der demalige deutsche Reichskanzler Josef Wirth und sein Außenminister Walter Bathe-nau mit deusen russischem Kollegen Techitecherin ausmachten. Beide Tuile verrebeton darunter die Abrage Deutschlands an den Westen und eine Entscheidung für den Otten. Reide sehen einen geradlinigen Weg von Ra-palie zu dem Berliner Vertrag gwischen Hitler und Stalin des Jahres 1939. Zur richtigen Beurleitung der damaligen deutschen Handlungs-weise aber darf man hie vergressen, dall der schreckliche Vertrag von Verszillen den Deut-schan keinen anderen Aurweg möglich zu las-sen schien. Wenn dashalb heute die Versus-schienen für zum des den Versusecteurigen für ein zweites Rapalio von vorne-herein ausgeschaltet werden sollen, denn darf der hallerfüllte Geist eines Chemenceau, eines Poincaré und eines Foch nicht aufkommen. f. I.

Remer schrieb

Otto Ernst Romer schrieb. "Kriegsgeschichte". nämlich. Unter diesem weblickingenden Titel vollzog sich die Tätigkeit einer Anzuhl deut-scher Offiziere, die nach dem Zasammenbruch. wührend ihrer Kriegsgefangemichaft, in den imerikanischen "Schreibelagern" Garmisch und Allendorf gegen kleine Vergünstigungen in der Behandlung für die amerikanische Armee ühre Kriegserfahrungen im Ost- und Westfeldzug zu Papier bruchten. Die SPD hat einen Brief des Hauptquartiers der smerikanischen Armee des Hauptquartiers der amerikanischen Armee in Europa veröffenflicht, in dem Remer die Anerkeennung für seine wertvolle Mitarbeit ausgesprochen wird. Wenn dieser Brief authentisch ist, woran zu sweifeln wenig Ursache besteht, dürfte sein Bekanntwerden Remers Karriere zum deutschen Nationalheiden und Volksführer ein Etde bereiten, und zwar viel schneiler und gründlicher als alle Processe und Polizeimalinahmen. Der Mann, der andere wogen zeimalinahmen. Der Mann, der andere wegen Landesverrat angreift, schrieb "Kriegsge-schichte". Im Generals-Schrübelager Garmisch warnte der Generalstabsrichter des Hecres Bockelberg, seine mitgefangenen Officierskame-raden, Sie sind Kriegsgefangene. Wir befinden uns noch im Kriege. Wenn jemand als Kriegs-gefangener dem Peindis seine Kriegserfahrun-gen zuglinglich macht, so macht er sich der Susammenarbeit mit dem Feinde während des Krieges whuldig. - Manche hatten sich von Anfang an geweigert, Auskumft über ihre Kringserfahrlingen, sei es in Ost oder West, zu geben, andere wurden durch diese Klurlegung der Rechtslage davon abgehalten, andere wiederum schrieben, auch Otto Ernst Berner, das Paradepferd der Sozialistischen

Sind Frauen Piraten?

Der Streit um die Gleichberechtigung der Frau mit dem Manne ist noch nicht ausge-kämpff, obwohl die Frauen mit der Erringung des aktiven wie passiven Wahlrechtes und ihre Eingliederung in das Erwerbeleben zwei wesentliche Erfolge errungen haben. Aber auch hier ist noch nicht alles geklärt, — Viel kritischer noch ist die Lage für die Frau in der Ehe dort, wo sie nur sie Gattin und Mutter the Leben erfüllt. Übereit, wo nier der Mann in der Ebe verdient, kann die Stellung der Frau zum Problem werden. — In England hat kürzlich cio Streitfall diese Frage in die offentliche weise recht be Diskussion geworfen. In elser Strong der FDP und RP. Britischen Hausfrauen - Vereinigung* wurde Es ist der i das Problem der Verteilung des monatlichen Stagnation zu Einkommune diskutiert. Die Präsidentin und seit Monaten offen zutage trat und vielleicht Nordbayern, unbedeutend geblieben. Dies trifft

der dreiköpfige Vorstand entschieden, daß der Mann über den Geldbeutel zu entscheiden habe, was zweifelles ein Symptom für die ervative Grundhaltung des Vorstandes 1st. Die Mitgliederinnen des Verbandes antworteten mit stürmischem Protest und beschlossen: 1. Am Zahling hat der Mann den Gesamtbetrag seines Einkorumens zuf den Tisch zu Pegen. Davon wird zuerst das Haushaltsgeld abge-trennt und der Frau ausgeliefert. 2. Der Rest geht zu gleichen Teilen an die beiden Ebe-Die Präsidentin erklärte, dieser Beschluß sei nicht Gleichberechtigung, sondern ein Zeichen für die Piraterie der Frauen Dann legte sie für Amt nieder mit zwei Vorsitzenden und verließ den Saal. Nur der 3. Vorsitzende bliebt es war ein Mann, der einzige seines Ge-schlechts im ganzen Verband. Tat er es, um sich mit dem Beschluß der streitbaren Hausfrauen zu identifizieren oder ist er entschlossen. Zweifellos sind in jeder Ehe die Verhältnasse anders gelagert Zwischen den Extremen des vater- oder des mutterrechtlichen Prinzips pendeln alle Ehen. Es gibt kluge Männer, die ihren noch klügeren Frauen die Auswertung des Einkommens überlassen; und nicht schiecht dabei fahren. Sparsamkeit ist die Legitimation riner guten Hausfrau. Versteht sie es, zugleich schön zu sein, ist ihre Position gesichert. Es gibt in beiden Geschiechtern große und kleine Raubtiere, Die Folge der Beutezüge ist immer die Vertreibung aus dem Paradies. Zwischen Sorgen und Besorgen geht die Schnittlinie der Liebe. Der knauserige Mann ist ein Bastard swischen Hamster und Hausterer, Der Vorfall in der englischen Hausfrauen-Vereinigung rückt eine Zeitkrunkheit ins rechte Licht: alles muß erganisiert und durch Majoritätsbeschluß der Ehe entziehen sich dieser Lösung. Die Frage der Verteilung des Einkommens in der Ehe ist eine Frage des Verstehens, zuletzt also eine Frage der Liebe, die über dem Gesetz sieht.

Vergieichen ein, aber noch seiten haben sie ein zu verzerrtes Bild ergeben, wie dies bei den diesjährigen Gemeindewahlen in Bayern am 30. März der Fall war, Die offiziellen Ziffern,

die wir in Folge der-komplizierten Zählungs

methode erst in der letzten Nummer vor den

Feiertagen bringen konnten, ergaben entgegen den Zwischenberichten einen knappen Vor-sprung der CSU vor ihrer Rivalin der SPD,

zugleich jedoch auch einen bedeutenden Stim-menrickgang der Christlich-Socialen gegenüber den Ländtagswählen 1950. Kein Wunder, daß ob

der Wirmis der sich widersprechenden Zahlen und Deutungen selbst politische Sachkenner sich harf tun, um eine einigermaßen objektive

Non, diese bayrischen Wahlen wurden sehr

stark von dem sich steigender Beliebiheit er-freuenden Persönlichkeitswahlrecht und von

Treuenden Persönlichkeitswahlrecht und von den eogenamiten überporteillichen Listen be-berricht. Etwas hat sich klar hersneiellt. Die hürgerlichen Parteien, vielfach zu "einer antimaraletischen Proni" zwischen Christlich-Sceisler Partei (CSU), Bayernpartei (BP), Preier Demokratischer Partei (FDP) und anderen Gruppen vereinigt, hatten sichtlich zugkraftigere Persönlichkeiten als

auf diese Weise den Vorsprung der SPD ab-gefangen. Ohne Zweifel erfreut sich die SPD im stockkonservativen Bayern auf Grund ihrer sachlichen und zielbewußten Arbeit fortschrei-

lender Hellebtheit und nicht zuletzt weist die

bayerische SPD auch Wesenunige auf, die manchem bürgerlich angehouchten Wähler sei-nen Entschlub, SPD zu wählen, erleichtern.

Oppositionell eingestellte Kräfte der SPD sprechen is auch offen genug über eine Ver-

let ihr anscheinend nicht schlechs bekommen. Der CSU, als der finanzkräftigsten und organi-szlorisch durchgebildetzten Partet, kamen die

rugute Bedenkt man jedoch, daß dieser knappe Sieg der CSU, verstärkt durch die Personen-wahl, meist auf dem Rücken der EP und FDP

ausgefragen wurde, die in 30 bis 60 Prosent aller Fälle die CSU unterstützten, so bleibt nach wie vor die SPD die eigentliche Siegerin. Aus

diesen Wahlbürdnissen, deren Wirkung vielfach

Es ist der BP nicht gelungen, eine gewiss Stagnation au überwinden - eine Lähmung, die

ourgerlichung ihrer Partei. Diese Entwicklung

nlichkeiten als bisher herausgestellt und

Deutlang der Ergebnisse zu erreichen.

Bonn lernte aus der Erfahrung / Nach den neuen Erklärungen

Boon. Die Bemerkungen der "ersten Stunde" oder auch der ersten Minute aus Bonn zu der lowjetischen Note sind diesmal knapper seliener als nach der ersten Note aus Moskau geworden. Diese Feststellung besagt nicht, daß die neuen Erkiärungen aus Moskau als inhaltsreicher als die ersten empfunden würden. Sie gibt nur zu erkennen, daß man in Bonn einige Erfahrungen beherzigt hat, welche man mit solchen ersten Kommentaren psychologisch ge-macht hatte, als auf die erste Moskauer Note sofort eine Stellungnahme erfolgte, die dem Staatssekretär Hallistein und dem Bundespresse-chef bittere Kritik einbrachte. Außersken sind die Advensten des ausgestieden Gemeiner die die Adressaten des sowjetischen Schreibens die drei westlichen Regierungen und die Bundes-regierung nicht unmittelbar angesprochen wenn auch sehr unmittelbar berührt, will sich nicht sor den Empfängern zu einer olcht an sie gerichteten Note äußern Man kommt jedoch dem Verständnis der Moskauer Erklärungen näher, wenn man als den eigentlichen Adres-saten der neuen Note nicht die Westmächte, soodern die Opposition im Bundestag betrachtet.

Verstärkt wird dieser Eindruck noch, wenn man die eben beendete Moskauer. Wirtschafts-konferenz in Beziehung zu der sowjetischen Antwortnote setzt. Es ist dann offensichtlich daß mit ihr eine ganz bestimmte Atmosphäre ns schaffen beabsichtigt war, die der von Stabn in Sonderinterviews geäußerten Möglich-keit des Nebenesnanderbestebens" der beiden Wirtschaftssysteme eine reale" Basis ver-leihen sollte. Diese Atmosphäre der "Friedlich-keit" soll, so wird bereits sogar gemunkelt. thre letzte Abrundung in kommunistischen Konressionen in Korea erfabren. Vor. allem in Deutschland erhofft sich der Kreml damit einen

Sie zittern weiterhin vor "Thomas dem Wimmerer"

"Antimonarchistische Front" bei den bayerischen Kommunalwahlen

Von unserer Münchener Redaktion

iber gesamsdeutsche treie Wanier. Es ist mog-lich, wie man in Boom glaubt, daß es eich bei diesem Vorschlag nicht mur um die Bekräftigung der Ablehnung der UNO-Kommission für Deutschland handelt, sondern die Bereitschaft angedeutet wird, sich über die Durchführung freier Wahlen in Gesamtdeutschland auf der "Vierer-Ebene" zu unterhalten. Dieser Punkt aber, "Freie Wahlen", ist das Themer wieder socialdemokratischen Opposition. Immer wieder haben die Redner der SPD im Parlament er-klärt, dall die elementare Aufgabe von Begle-rung und Parlament sein milisse, jede Chance für diese Wahlen aussumlützen, und die Sowjetnote hat sich bemühl, den Eindruck zu ver-stärken, daß solche Chancen besteben.

Sie hat sich auf der anderen Selte in keiner Weise bemüht, die Gewißheit abzuschwachen, daß der Kaufpreis für eventuelle freie Wahlen und ein aus diesen entstebendes Gesamtdeutschland für Moskau der Verzicht dieses Gesämt-deutschlands auf seine Einbeziehung in die Europaarmee bleibt. So unklar ist, ob Moskau wirklich freie Wahlen will, so klar ist, daß es von vornherein die Garantie haben will, daß ein freies Deutschland keine Soldaten für eine Europearmee stellt Damit aber ist für "Boon", für den Kanzler, die Koalition und die Opposition, abermala die Kernfrage aufgeworfen worden, die hinter allen Debatten über einzelnes aufdämmert. Die Antwort des Kanzlers auf diese Frage ist self langem schon eindeutig gegeben worden. Sie war die Erklärung, daß es das vornehmete Ziel der Bundesregierung sei, ganz Deutschland in die Gemeinschaft der

Denn der einzige Punkt, in dem diese Note schliebt völlig selbstverständlich und logisch nach bisberiger Auslicht eine neue Tönung zeigt, die auch vom Kanzler achen dargelegte Absist die Forderung nach einer Viererkommission lehnung jeder Verhandlungen mit Moskau in über gesamideutsche freie Wahlen. Es ist mögsich, bevor die Sowjets sich nicht bereit zeigen, sich, bevor die Sowjets sich nicht bereit seigen, einer gesamtdeutschen Regierung den Eintritt in die Europliache Verteidigungsgemeinschaft-freizusteilen. Das ist es, was Dr. Adenauer unter der "echten Verhandlungsbereitschaft" der Sowjets versteht, welche die Vorsussetzung von Verhandlungen nach selper Anscht sein muß, und in diese Gesamtkonzeption fügt sich vollige klar sein Wunsch, als ersten Schrilt zur völlig klar sein Wunsch, als ersten Schrift zur gesamtdeutschen Eingliedenung in den Westen so rusch wie möglich die Integrierung der Bundesrepublik zu vollziehen, die nicht vom sowjetlachen Veto abhängt.

Die sozialdemokratische Opposition sicht sich aber durch die neue sowjetische Note bestürkt in theer Auffassung, daß schop der Abschluß der "Westverträge" durch die Bundesrepublik alle Chancen für eine Wiedervereinigung Deutschlands durch freie Wahlen vereiteln wurde und daß die Spaltung Deutschlands sich verewigen wurde, wenn die Sowjets die Einfügung Gesamtdeutschlands in den Westen befürchten müßten. Der alte Gegensatz der Auffassung des Bundeskanzlers, daß "Deutschland" die Frucht der bevorstehenden Verträge mit dem Westen und der durch diese Union bedingten Stärke des Westens sein worde, und der Ansicht der Opposition, daß "Deutschland" auf friedlichem Weg nur unter Verzicht auf diese enge Bindung mit dem Westen erstehen könne, wird durch die neue Sowjetnote noch verschärft werden.

Denn die Opposition wird ihre Forderung alle Vertragsabschlüsse surücksustellen, ehe nicht alle Möglichkeiten für freie Wahlen erschöpft seien, mit verstärkter Leidenschaft vorbringen, während der Kantier mit noch größerer Energie als bisher auf den Abschlitt der Ver-Adenauers vor den Gesprächen mit den Hochauf keinen Fall auch nur als ein Anzeichen dafür millverstanden werden, daß die sowjetische Note eine Anderung seiner Politik bewirkt

träge dringen wird. Die Zurückhaltung Dr. kommissaren über die Antwort an Moskau darf hitte oder bewirken könnte. Was sagen die Arbeiter zu Eisenhower?

Newark, New Jersey (AP). Fast eine Million Wahlberechtigte des amerikanischen "Industrie-siaates" New Jersey haben sich em Dionstag in den Wahllokalen eingefunden, um ihre Kandidaten für die Nominierung zum Präsidentschaftsanwärter zu wählen

Das Wahlergebnis New Jerseys dürfte wert-volle Aufschlüsse über den Grad der Popu-larität geben, der sich Eisenhower in amerika-

Fernbomber verbrannt

Spokane, Washington (AP). Etc. schnmetoriger Persbomber der umerikanischen Luftstreitkräfte vom Typ B 36 ist im frühen Dienstagmorgen ummittelber nach dem Start rom Luftstützgünkt Fairchild abgestürzt, explodiert und ausgebrahnt 15 der 17 Mahn Besatzung fanden den Tod. Die beiden Über-lebenden haben schwere Brandwunden davon-

Die riesige Maschine - die größte der Weltstürzte über einer Farm ab, deren Bestner durch den Krach der Explosion aus dem Schlaf-geschreckt, ein riesiges Flammenmeer von seinem Fenster zuh. Die Baukossen für eine B 36 betragen 3,5 Millionen Dollar.

München. - Wahlergebnisse laden immer zu i in der geringen Anpassungsfühlgkeit un das j vor allem die Ultra-Rechten Aber gerade diese haben auf dem Wege über Leute, die sie auf neutralen Listen kandidieren ließen oder aber über getarnte Listen immerhin solche Erfolge aufweisen können, daß man von einem Absinken keinesfalls sprechen kann, eher von einer leichten Zunahme.

politische Gescheben begründet liegt. Auch die personelle Auswahl war nicht gerade glücklich. Die bekannten bösen Zungen verkünden wohl nicht ganz mit Unrecht, daß es für das politische Konsert nicht genüge, nur den Bayrischen Defiliermarsch zu beherrschen. Ob diese Ermüdungserscheinungen nur voeübergehe Natur sind, wird sich erweisen müssen Jeden-falls hat die "antimarzistische Front", oft genug gegen den Willen der zuständigen höheren Parteifunktionere geschlossen, zwar keinen überwältigenden Soeg erzielt, aber ihr Ziel, die Linke in der Besetzung malgeblicher Amter zu bemmen, mit der Note "genügend" erwicht.

Wie sehr der "Linken" die Persönlicheiten

mangelben, zeigt gerade das Beispiel von Mün-rhen, dessen sozialdemokratischer Oberbürgerchen, densen sozialdemokratischer Oberburgermeister mit seiner Popularität, gegründet auf
Humor, Können und die in weiß-hisuen Landen beliebte Geradlinigkeit, über die SPDStimmen hinaus rund 35 Procent der Dürgerlichen für sich gewisnen konnte. Da die Bürgentoeisterwahlen von den Getteindewahlen
getrengt durcksgefährt, wurden, konnte das
keinen der "abtrünnigen" Anhänger der CBU
oder BP in starke Gentiemeskonflicte attornen und "OB Wimmer" beimste die wohlverdienten Früchte seiner Arbeit ein. Münchens Stadträte, einschließlich derjenigen der SPD, werden also weiterhin vor "Thomas dem Wintmerer" zittern, dessen Sprache oft herzlich, aber wenn not-wendig auch recht rauh sein kann. Ka hat ihm viele Freunde gebracht, daß er diese seine ge-segnete Grobbett gleichmäßig über die "Häupter seiner Lieben" verteilt — und selten ohne Grund. In den größeren Städten ist die Zu-nahme der SPD nicht zu übersehen. Sie wird auf die dort konzentrierten Flüchtlingsmassen, die Arbeitslosen und die Teuerung zurückgeführt und, insgesamt gesehen, such auf ver-schiedene Skandale in bürgerlichen Partei-

Eine wesentliche Verstärkung erfuhren die sogenannten überparteilichen Gruppen ver-schiedenster Firmierung, die den Parteien scharfe Kämple lieferten und im Gesamtergebnis etwa die Stärke der BP erreichten. Der Kampf dieser Gruppen stand im Zeichen der "Entpolitisierung" der Gemeinden und er viel hiber eingeschätzt wurde, als es das offi-zielle Ergebnio beigt, erklart sich such die tell-weise recht beträchtliche Stimmensbrahme von hatte, wie das Ergebnis beweist, Erfolg, Allerdings verbirgt sich in diesen Gruppen such' einiges, was gweifelbie in das Lager der Redi-kalen links wie rechts gehört.

Soweit die Radikalen mit offenem Visier kämpften, sind sie, mit wenigen Ausnahmen in

lition" (ohne SPD) zu bringen.
Es hat in Bayern keinen Erdrutsch gegeben.
Aber alle Angelchen Seuten darauf hin, daß die bereits nachstes Jahr stattfindenden Wahlen tur den Bundestag, Genen ih Bayern wahrscheinlich auch Wahlen für die Bezirkstage anscheinlich auch Wahlen für die Bezirkstage angeschlossen werden, erhebliche Verschiebungen bringen werden. Diese Wahlen werden unter echteren politischen Gesichtspunkten steben und es let heute our eines schon ziemlich sicher, daß Bayern auch 1933 hobe Wahlbeteiligungen wird

Den stärksten Erfolg konnten die vereinigten bürgerlichen Purteien bei der Wahl der Land-räte erreichen. Die Landräte, als unterste

staatliche Verwaltungsbehörde, die alle Auf-gaben der inneren Verwaltung mit Ausnahme gewisser Einschränkungen in der Befugnis-

gewalt über die Polizei, erfulk, wurden 1815, "ausgerechnet aus Preußen" von Bayern über-nommen. Seit 1945 sind es Wahlbeamte, die als I. Instanz besonders auf dem Lande wirken.

Hier gelang es den vereinigten Bemühungen

diese wichtigen Verwaltungspositionen zu fast vier Fünftel in die Hände der "kleinen Koa-

Aus der christlichen Welt

Kölner Weihhischof in Frankreich

Der Weihbischof von Köln, Wilhelm Cleven, befindet eich seit einigen Tegen in Frankreich, um die ebemaligen deutschen Soldaten zu be-auchen, die sich noch in französischer Kriegt-suchen, die sich noch in französischer Kriegt-beiten der deutschaft nicht anschließen khaft befinden. (dpa)

Else Erklärung des erzbischöflichen Oberstiftungsrats

Der erabischößliche Oberstiftungsrat in Frei-burg wandle sich gegen eine Außerung des Bürgermeister Fritz Schieler vor dem Freiburger Stadtrat, wonach sich die katholische Kirche nicht an der Nofaktion der Forstwirt-schaft für den sozialen Wohnungsbau Südtedens beteilige Der Waldbesitz der katholischen Kirche sei zwedegebundenes Stiftungs-gut, dessen Erträgnisse nur für kirchliche Kult-, Bau- und Besoldungszwecke verwendet

Stiftungen reichten nicht aus, um in der Erzdibbbse Preiburg alle Kriegszerstörungen auch nur annäbernd zu finanzieren. Die katholische Grundbesitz und durch Errichtung von Sied-lungen ("Neue Heimst") an der Linderung der Wohnungsnot mitgearbeitet. (CND)

Evangelische Kirche zur Eherschtzreform

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland widerrat in einem Schreiben den Bundesjustisminister einer völligen Be-seitigung der Letztentscheidung des Familienvaters in bezug auf die Erziehung der Kinder. Den Verschlägen nach Anpassung des Rechtes an die veränderten ökonomischen und sozialen Vechältnisse wurde an Sinne der Erweiterung werden dürften. Die Mittel der kirchlichen der Rechte der Frau zugestimmt. (epd)

Nach Mitternacht

EIN ROMAN VON VERRAT UND LIEBE / VON KATRIN HOLLAND

Pressurective durch dan Scientile Presse Diana

Ditte, denken Bie-darüber nach, Confessa! Vielleicht können wir in der nächsten Worbe wieder darüber sprechen."

stände deshalb zu machen." "Keine Umstände", widersprach Webb. "Als Ich New York verließ, habe ich mich dersuf eingwichtet, meinen Urlaub in Italien zu verbringen. Jeh will sowieso noch eine Zeitlang

"Ich bitte Sie, sich keine überflüssigen Um-

Er wandte sich zu Cario, "Es wird mich nteressieren, zu erfahren, wie Sie mit der Wiedererlangung des Tizian vorwärtskommen." "Es mag Wochen kosten, den roten Faden durch all diese Verwicklungen zu finden."

"Falls Sie glauben, Mr. Carr, daß wir unere Ansichten wegen eines Verkaufs kndern conteo", sagte Francesca, und thre schweren stis ändern niemals ihre Ansicht, wenn sie in einer grundsätzlichen Frage einmal eine Entscheidung getroffen haben."

Thre Blicke trafen sich, sprachen stumm Dann darf ich nur hoffen, daß die Grund-

sätze sich ändern werden." "Hoffnung", aughe Francesca, "ist immer Zeitverschwendung gewesen. Man handelt nach seiner Erkenntnis, nicht nach Hoffnungen."

"Gut, in diesem Falle werde ich vernichten und nur ein past müllige Wochen in dem ent-zückenden kleinen Albergo zubringen, den ich neute früh in Orta enideckt liabe."

Er begegnete plötzlich dem Blick Carlos dessen unruhige Augen unerwartet starr ochle-nen. Wie vorhin ang er an seiner Unterläppe

Der Albergo let nicht alleu angenehm, wenn Sie mir erlauben. Ihnen zu widersprechen. Ziemlich schenutzig und schlecht gehalten. Außerdem gibt es andere Orte, die Sie während three Aufenthaltes wirklich einen müß-ten. Aber wenn Sie glauben, Mr. Carr, uns schlieblich durch blode Beharrlichkeit gewinnen zu können, darf ich ihren sagen - wie Ihren meine Großmutter schon gesigt hat dall Sie nur Ihre Zeit verschwenden werden."

Webb bemerkte, daß die zurte Haut von Carlos Lippe plützlich einriß; ein winziger Biutstropfen bildete sich, hing sekundenlang wie eine rute Perie, fiet und lief zum Eine herunter. Carlo machte eine ungeduldige, är-gerliche Geste, nahm sein Taschentuch hervor und wischte das Blut ab. Das unbezutzte Ta-schentuch war sehr weiß, und der Blutstropten stand überaus rot auf dem sonst fleckenlosen

Für eine Minute sthwand der nauberhafte Nebel des Hauses und alldem, was es ihm be-deutete, und Webb entdeckte, daß er mit der schoollen Genauigkett eines völlig wachen Gehirns dachte. Carlo hatte nicht einmal gesagt, daß er sich über das Wiederauftauchen des Tizians freute. Wenn er so wertvoll für sie war, hätte Carlo darüber viel aufgeregter sein müssen. Aufgeregt war er, doch vor Arger. Weshalb dieser leidenschaftliche Ausbruch? ist er so hervos und hitzig, daß er sich nicht finmal in Gegenwart eines vollkommen Fremden beherrschen kann?

Webb suchte nach Entschuldigungen, Der Krieg, der Tod von Vater, Bruder, Schwester während er wieder das echône. Gesicht betrachtete, als Carlo, mit der Zungenspitze über seine verletzte Lippe fahrend, halb abgewandt in einer der Fensternischen stand und auf den See hinaus starrte, fühlte Webb-dunkel, daß Irgendeln Geheimnis mit dem Tirlan verbunden war, von dem Carlo wußte oder das er abnte, das er indessen nicht bekannt werden laseen wollte.

In der nächsten Sekunde hatten der Tizian, Carlo, die alte Contessa alle Wirklichkeit verloren, waren aus seinem Bewulltsein gelöscht durch die Erscheinung eines Midchens, das die vom Wasser zur ersten Torravse des Gartens führende Treppe heraufkan, dans die zweite Treppe, die der Biegung der ersten folgte und sich zur nächsten Terrasse fortsetzte, und nun die letzten paar Schritte bis zur Plattform vor dem Hause tat.

Er hatte auch früher schoo Erscheinungen gehabt. Während seiner Gefangenschaft hatte er jone Leere im Kopf kennengelernt, die von Blutverlust, Krankheit und Hunger berrührt,

fernten Menschen und Gegenden anzuknüpfen schelet Manchmal war er überzeugt gewesen, seinen Verstand zu verlieren — und es batte thm nicht einmal etwas ausgemacht.

Zwischen den Hibjscusbüschen, die in ihrer ersten Blüte standen, schlön ein weißes Kleid seltaam schneil näher zu kommen, näher und remer näher, bis ganz alltäglich zwei schlanke. leicht gebräunte Beine durch das grüne Blattwerk der Hydrangeen schlüpften, die außen an den Fenstern entlangliefen, die einzige Stufe der Fenstertür empor und in den Baum traten. "Oh, Vernethung, ich wußte nicht, daß Ihr

Beruch hattet!" Wahrund sie ein weißes Spitzentuch Bets, führ die Gestalt zurück, und die Hand blieb mitten in der Luft regungsios siehen

Ein kleines schwarzes Buch, eine Bibel, fiel zu Boden, so dicht bet ihm, daß er sich nur hätte zu bücken brunchen, um es aufzuheben. Die Gestalt schlen durch den Raum zu gleiten. belpahe zu fliegen; ohne den geringsten Laut. Sie kam naher, wie wenn ale dabei durch die Luft schwebe, wie wenn alle Schwerkraft-gesetze für sie aufgeboben wären, stand denn ohne Bewegung unmittelbar vor ihm und hatte ein Gesicht, große, mandelför-mige Augen, von denen das linke mit gel-denen Fleders getüpfelt war, hatte einen weit sich öffnenden Mund, der schreien zu wollen schien, ohne dall doch der kleinste Ton zu hören gewosen wäre. Vielmehr herrschite tiefe Stille, so tief, daß er sie fast körperlich zu spüren meinte. Und eben, als er seine Hand ausstreckte, um die zitternden Lippen zu herühren, die keinen Ton zu förmen vermochten, fing die Gestalt an zu schwanken, schien dunk-ler zu werden, zu verschwinden.

Dann, ebenso plötzlich, wurde die Stille von seisem Glockenklang gebrochen, von hastig ond durch die - trotz allem körperlichen neuem Glockenklang gebrochen, von hartig Eiend - der Geist Verbindung mit weit ent- laufenden Schritten, und über allem lag die

kalte, herrische Stimme von Francesca de

"Hole mein Riechsalz, Angelina, Julia ist chamichtig geworden."

Selbst als die Leere im Kopf nachließ, als er fühlte, wie sein Blut merlekströmte und in den Schläfen hämmerte, während er beiseite stand, in dem unwillkürlichen Verlangen, unbeachtet zu bleiben niemanden im Wege und außerhalb des erregten Kreises zu sein, als er die rauhe Stickeres der Seidentapeten in seinem Nacken fühlte und sah, wie die kleine buckligs Frau neben dem Stohl kniete, in dem Julia lag, und in ihren klouenartigen Händen eine kleine grüne Flasche hielt, während Fran-cescu de Crasti sehr gerade hinter ihrer Entelin stand, und Carlos unruhige Augen die Entferning maßen, die den Fremden von sei-ner Schwester treinten — selbst dann war Webb unfähig zu denken. Seine Sinne rengler-ien, doch sein Verstand war so sehr von Lefer Erregung überwältigt, daß er sich ganz und gar seinen Empfledungen ergab.

Eine Zeitlang dünkte ihn alles sinnlor, die Worte, die gesprochen wurden, ebenzo wie die Bewegungen der anderen Menschen in diesem

Er war in eine Welt eingetreten, in der die Toten aus firen Grübern erstanden und fibre Rolle im Leben wieder aufnahmen, als ob sie sie niemale niedergelegt hätten.

Es war ihre Stimme, die ihn schließlich er-nüchterte, ihre leise, sanfte Stimme, die seinen Namen flüsterte, "Webb?" und in zurückleh-rendem Schrecken schrie sie es wieder und wieder, bis die Augen aller Anwesenden auf the gerichtet waren, und en Webb klar wurde, daß ihr Schreck, ihn lebend und im gleichen Raum zu seben, in dem sie sich getrennt bat-ten, ebenso tief sein mußte, wie sein eigener.

(Fortuntzing foigth

Die Fischer hoffen auf Hans Hass

Hamburg (IP). Von Friedrichtstoog kommt keir, jetzt um die kleigen Krubben kümmern will withrend er in Weweisfieh auf die Flotiwill, whereand er in Weweitten auf die Ffottmachung beiner neuerworbenen "Capitana" für
seine beworstehende Sitchsen-Expedition wurtet.
Die Fischer der Westkuste Schleswag-Holsteins
klagen nämlich über die schlechten Fangergebnisse. Erst mit wärmerem Wetter wird sich
die Lage in den abgefischten Gewässern der
Priele durch Krabbensung zus tieferem Was-

Day Institut für Tiefseeforschung gibt dem erfahrenen Taucher die besten Glickwünsche mit auf den Weg. Festgestellt soll vor allem werden, ob in den tieferen Regionen der Nord-see noch so viele Krabben leben, daß sich der Semmerfang nach ihnen lohnen wird. Krabsenfabrikanten sorgen für die Auseüstung des

Am Roten Meer tauchte Hans Hass fast unbeideidet unter der heiffen Soone, hier aber be-nötigt er – trotz inzwischen erfolgter Gewichtszunahme — einen Anzug aus Glasfasern. Der sympathische Wiener, der so oft als gut-suseshender Weithummler und Abenleurer verkonnt wurde, weist mit seinem jüngsten Tauch-versich nicht zum ersteumal nach, daß es ihm im Grunde (und auf dem Grunde) um ernethafte Forschungsarbeit geht.

Reiher gegen Flugzeuge

Jever (dps). Die Reiher in den Horsten des Upjeverschen Forstes bei Wilhelmsbaven be-unrubigen die Royal Air Force, die in der Nähe einen Flagpletz hat. Da die Reiher oft in dich-ten Schwärmen über den Flugplatz ziehen, werden Start und Landung der britischen Flugneuge behindert. Die britischen Behörden haben den Leiter der Vogelwarte Helgoland deshalb gebeten, die Reiherhorste zu zer-stören, damit die gefiederten Segier abzieben. Soillem sie auch dann noch nicht weichen, mill-ten sie abgeschossen werden. Die Vogelwarte will für die etwa 160 Reiher neue künstliche Hoeste abseits des Flugplatzes anlegen. Der Obfestrager Bund für Vopelschutz hat deshälb

Kaire (AP). Was wird der 20. August 1803 der Welt bringen? Wird an diesem Tage der dritte Weltkrieg ausbrochen, wird ein gewaltiges Erdbeben die Erde verwüsten, wird vielleicht Stalin aterben oder sogar Adolf Hitler wieder auftauchen? Verschiedene Leute sind davon überzeugt, daß dieser Tag eine besondere Bedeutung für die Welt erlangen wird, denn so segen sie, das Datum des 20. August 1953 wurde bei der Ausmessung der ägsptischen Pyramiden gefunden. Die Wissenschaft meint, das alles sei Unsinn. Die Pyramiden seien zwar großertige Bauten, aber ein Geheimnis sei nicht in finnen verborgen.

Die Pyramiden, um die es hierbei geht, sind die großen steinernen Grahmäler, in demen vor viereinhalbtausend Jahren bei Katro die äppptischen Könige Choops, Chephren und Mykerinos beigesetzt wurden. Die gewaltigen Bauten, uraprünglich bis zu 146 Meter hoch, gehörten schon im Altertum zu den sieben Weltseundern, und noch heute ziehen sie jährlich Tausende von Touristen aus allen Erdteilen an.

Besonders die Cheops-Pyramide hat es vielen

Besonders die Cheope-Pyramide hat es vielen Perschern und Mystikern angetan. So stellte der hritische Astronom Charles Pianti Smith 1864 fest, daß die Pyramide von den alten Agyptern nach einem besonderen Maß gebaut worden sei, und die Einheit dieses Maßes sei genau der 500milliouste Teil des Erddurchmessers. Der Francose Abbot Moreux dividierte die Grundfäche der Pyramide durch ihre doppelte Höhe und kam damit zu der Ludolfschen Zahl pt gleich 3,1416. Anders machten noch zensationellere Eotdeckungen. Der Franzose Georges Barbarin vermaß die einzelnen Kammern, Galerien und Gänge der Pyramide und kam auf Grund seiner Berechnungen zu dem Schillasel-

Grund seiner Berschnungen zu dem Schiltssel-datum des 4. April 1468 von Christi, dem großen Auszug der Juden aus Agypten. Anders Zahlen

Der Herztod trifft die Elite

Immer häufiger slarmierten in letzter Zeit Nachrichten vom Tode Prominenter, die eben noch an wichtigen Tagungen teilgenommen oder mit eindrucksvoller Energie vor einem gesten Forum gesprochen hatten, die Öffentlichkeit. So Sherranchte uns der Tod Dr. Wildermuths, so starben Klabunde, der Whrischaftsführer Dr. Haspel und andere mehr. Allein 20 Abgeordneie des Bundestages, nicht die alten Jahrgünge, sondern gleichfalls Männer in den besten Jahren, wurden 19til jäh aus ihrem Behaffen gerissen. Man sah Hinen keine Krankheit an, sie erschienen rüstig, hraftgespannt, Ein gefährlicher Raubbau mit den eigenen Kräften infelge der Überforderung durch ununterbrochtene Pflichten hat sie in der Hetnjagd des Alltags aufgerieben. Dieser Beitrag eines Arzies ist eine Ergänung unseren am 15. März veröffentlichten Arükels "Manager-Krankheit".

Lebenskurve der Geistesarbeiter fällt

Gefahren der Überarbeitung

Wildermuth spricht in einem seiner leiden Briefe an einen namhaften Journalisten von der gefährlichen Überarbeitung führender Perchkeiten unserer Tage. Vielleicht war auch er schon gewarnt: Mittee in der Verhandlung. er schon gewarnt i Seitste in der Verhaustung, mitten im Befernt Piotzlich ein Schmetz in der Herzgegend, eine heimliche Angst — Aber gottlob, es geht vorüber! So bleibt das Alarm-signal des Organismus unbeachtet, bit eines Tages die Katastrophe eintritt.

Die psychosomatische Medizin, deren Förde rung sich auch in der Bundesrepublik spezielle Institute widmen, hat die enge Verkoppelung des Nervensystems mit der Herzfunktion deut-lich gemacht. Wir kennen die Bedeutung des Leib-Seele-Kontaktes — das Erbletchen bei Schreck, das Zittern bei Angst, das Erröten, das Hämmern der Pulse bei Erregung – und wissen, daß anhaltende nervöse Störungen zu schweren organischen Schäden und achließlich schweren organischen Schäden und achließlich num Tode führen können. Früher, als diese Psychoneuwesen noch nicht in ao bedenklichem Ausmaß aufnauchten wie beute, wo etwa jeder rweite Patient an ihnen leidet, sprach man gern von eingebildeten Kranken" oder "Drudsebergern". Heute wissen wir diese Erscheinungen ernet zu nehmen und kennen überdies neue Formen des Herzverungens. Die exakte Beobachtung einer über alle Kontinente reichenden Entwindung hat gereigt, daß sich hier gofährliche Ziwilssationskrankheiten ausbreiten.

Einmarsch der Hussen in das Heilige Land" vor-ausgesagt worden. Das alles sei nicht eingetreten.

Jedesmal, wenn ein bestimmtes Datum vorausgesagt worden sei, habe sich das später als

Auch die moderne Wissenschaft will von den

Geheimnissen der Cheopspyzamide nichts wis-sen. Doch au heftig auch diese Theorien an-gegriffen werden, verschiedene Leute werden weiterhin an die augenhaften Geheimnisse

Traurige Osterbilanz

Mannheim (-nk). Außer zu dreißig Verkehrsumfällen mit fünt Schwerverletzten und zwei Selbstiötungen, kam es in Mannheim über Ostern zu zahlreichen Zwischenfällen mit amerikanischen Soldsten. Als ein Soldat den

Fahrpreis für eine ET-Taxe nicht zahlen wollie, und der Fahrer ihn kurnerhand mir nächsten Militärpolizeiwache führ, kam es m einer Schlägerei Straffenpassanten hölten deut-

sche Politei berbei, die den Täter dann der

In closem Lokal warde der Wirt schwer ver-letzt, als en zu einer wüsten Schlägerei zwi-schen Soldaten und deutschen Gästen gekom-men war und der Wirt die Polizei anrufen wollte. Die Soldaten rissen ihm das Telefon aus der Hand und zerstötten den Apparat. Beim Eintreffen der Polizei entflohen die Täter, doch konntie einer von ihnen später werderter werden.

Rivalen niedergeschossen

München sipa). In einer Gustetätte in Wald-perlach bei Milminen gerieten mehrere poinische

MP übergub. - Verletzt wurde ein Midd dem ein Soldat ein Bierglas ins Gesicht warf. - In cioen Lokal wurde der Wirt schwer ver-

die in zusehmendem Malle die Wartezimmer der Arzte füllen helfen und des Anteil der meist seelisch bzw. nervös bedingten Herz- und Gefällkrankheiten an den Todesursachen erschreckend ansteigen lasien: Deutsche Lebens-versicherungsgesellschaften sprechen auf Grund ihrer Erfahrungen von 30%; amerikanische Arzte nennen die doppelte Ziffer!

Arterienverkalkung mit 30 Jahren

Was geht in einem auf solche Weise erschüt-terten Organismus vor sich? Wenn ein Mensch dauernd in außerordentlicher Anspannung. Sorge oder Aufregung lebt, schafft sein Norven-und Deusensystem wie ein Kompressor eine dauernde Hochspannung. Der Bladdruck steigt und bieibt, wenn keine anhaltende psychische Paterornung einteitt bew keine sertliche Re-Entspanoung eintritt bzw. keine ärziliche Be-handlung zu Hilfe kommt. dauernd hoch. Beson-dem bedenklich ist, daß die Arterienverkalkung an sich sehr stark um sich greift und bereits bei jüngeren Jahrgängen auffritt. Früher zählte die Arteriosklerose zu den typischen Alters-krankheiten, die vielfach bei Minnern über 50 Jahren zu gefährlichen Krisen führte Heute let sie nicht nur durch ihr Graseleven, sondern such durch the Auftreten bereits in den 46er. ju in den 30er Lebensjahren der Minner zu einem volkagssundheitlichen Problem geworden. Alltagshetze und gute Ernährung tragen zu dieser Entwicklung bei.

Müdigkeitserscheinungen infolge von Arteriosklerose, Herz- und Kreislaufstörungen, die als
Warnungsseichen des Organismus auftreten,
pflegt der moderne Mensch mit Hilfs von Genußmitteln zu "retouchieren", statt ihnen nachrugeben und sie durch Rube, Entspannung und Sauerstoffzuführ zu kompensieren Eine Tasse Kaffee, die Zigarette, ein Aufmunterungsmittel heifen weiter. Heute nimmt der Überstraps-sierte nach durcherbeiteter Nacht Pervetin, um sierte nach durcharbeiteter Nacht Pervettt, um dem neden Arbeitstag gewachsen zu sein — morgen braucht er Schlaftabletten, weil er infolge nervöser Überreizung nicht einschläfen kann. Das ergibt den gefährlichen Kreislauf eines übermäßig forejerten Lebenwills, dessen unerbittliche Herren Terminkalender, Telefon und Ferrsechreiber heißen. Wer im Tempo lebt, stürzt meist auch sein Essen hinunter. Magon und Darm, bei vielen schon durch Sti-rungen des vegetativen Nervensysteme beein-trächtigt, werden weiter in Mitleidenschaft gezogen; die Kurve der Magen- und Derm-erkrankungen, vor allem der Geschwüre, steigt und schafft neue Gefahrenberde für den Orga-

Der "Unabkömmliche" stirbil

Wer von jenen aufs äußerste eingespannten Männern findet schon Zeit, zum Arta zu gebender strikt Ausspannung gehieten würde? "Ich habe keine Zeit, ich bin unabkönmlich!" heißt die Antwort. So bleiben Krankheitssymptome unbeachtet, bie plötzlich der Tod den Zeitger der Uhr anhält und beweist, daß das Raderwerk des Betriebes, des Ministeriums, der Zeitung auch ohne den "Unentbehrlichen" weiterlaufen

Das moderne Leben treiht einen unverant-wortlichen Baubbau mit der Elite der Minner, an der wir wahrhaftig keitem Überfluß haben. Dieser Raubbau hat aber nicht nur seine pri-vate Seite insofern, als häufig die jah aus dem Leben Gerissenen noch nicht für die Zukunft. Leben Gerissenen noch nicht für die Zukuntt ihrer Familie vorgesorgt hatten, eben weil sie sich in den "besten Jahren" fühlten und auf ihr Können und ihre künftigen Verdienstchan-een vertrauten: Ihr Tod bedeutet stotz zugleich eine Einbulle für ihr Unternehmen, ihre Dienst-stelle, für das Funktionleren von Politik, Wirt-schaft wie für das Gedeihen des kulturellen Lebens schlechthin. In diesem Sinne hat kürz-lich ein führender Minn der Kirche dringend zum maßvolleren Einsatz jener schöpferischen

Kräfte aufgerufen. Auch die Betriebe sind durch die Häufung ähnlicher Todesfälle alermiert worden. Unter-suchungen leitender Angestellter in großer Betrieben ergaben, daß 20°+ von ihnen gesundheitlich bereits angeschlagen" waren. Jetzt reduzieren die Unternehmen die Überstunden im eigenen Interesse, schicken die mafigeb-lichen Männer zur Kur, verpflichtet sie, ihren

In Amerika, dem Lande des rastiosen Tem-pos, dem man voraussagt, daß 60 Millionen sei-ner Einwebner an der "Krankheit der Erfolg-reichen", der Arterioskierose und ihren Folgeerscheinungen eterben werden, drängen beute viele Betriebe auf Verlängerung des Urlaubs. Sie fullen auf der statistischen Erfahrung, daß der Achtstundentag wesentlich zur Förderung des Gesundheitszustandes, ja der Verlängerung der Lebensdauer des Arbeiters und kleinen Angestellten beigetragen hat und halten es für unverantwortlich und unrationeil, nicht die Konsequenzen aus der fallenden Lebenskurve der geistigen Arbeiter zu ziehen, die an den wichtigsten Hebein ihres Lebens sitzen!

Was können wir tun, um dem Tod jener Ellte Schach zu bieten? Vor allem müssen wir trotz aller zwangeläufig hoben Anforderungen des täglichen Lebens entschieden bemüht sein, dieses System der Hetzjagd aufzulockern, das zum leidigen Lebenestil des technischen Zeit-

Wir müssen es wieder lernen zu rasten, auch wenn wir noch nicht völlig erschöpft sind, wir müssen wieder zum ruhlgen "Ausatmen" kom-men. Lernen wir von neuem die hohe Kunst der "schöpferischen Pause"! Was einer in sei-nen Missestunden tut, ob er musiziert. Sport treibt, Rosen zürhtet, kegelt oder Münzen sammeit, ist nebensächlich: Die Hauptsache ist. dall er eich auch geistig völlig entspannt, daß er zu diesem Zweck ein "Steckenpferd" reitet und sich durch Abienkung von seinem Pflich-ten- und Sorgenkreis durch Spiel und Freude

Um 1/s Milliarde Pfund Lebendgewicht

Im übrigen kann auch Mäßigkeit in der Er-nährung, vor allem im Fett- und Fleischgenuß, nährung, vor allem im Fett- und Pleischgenuß, die aufgezeigten Gefahren verringern. Fettleibigkeit hat leicht eine mechanische Einengung unserer Herstätigkeit zur Folge. Es ist
kein Geheimnis, daß Übergewicht die Lebensdannen erheblich beeinträchtigt, ganz besonders bei Herzkranken. Ein Übergewicht von
30% hat z. B. bei 40-43 Jahren eine etwa um
80% höhere Sterblichkeit zur Folge, Gegenwärtig startet die größte amerikanische Lebensversicherungsgesellschaft zusammen mit dem
staaflichen Gesundheitsdienst einen großen
Werbefoldzug, um den Amerikanern eine halbe
Milliarde Pfund Lebendgewicht abzunehmen.
Männer neipen in Fragen der Gesundheit zur

wärtig startet die größte amerikantische Lebensversicherungsgesellschaft zusammen mit dem
staatlichen Gesundheitsdienst einen großen
Werbefeidzug, um den Amerikanern eine halbe
Werbefeidzug, um den Amerikanern eine halbe
Milliarde Pfund Lebendgewicht abzunehmen.

Männer neigen in Fragen der Gesundheit zur
Unvernunft. Um so größer ist die Aufgabe der
Frau, hier mäßigend einzuwirken, sei es in der
Rolle der Seelenarztes, der durch harmonische
Aussprache Entlastung bereitet, sei es durch
sanfte Macht ruhigen, aber energischen Einspruch gegen den männerfressenden Zwößstundeniag, mag er sich nun aus allzu hobem
Pflichtgefühl oder außerordentlichen Ehrgeis
ergeben.

Männetzichten Dörnigheim, Bei einem Balanceakt auf dem Drahtseil, das in vierzig Meter
Höhe vom Kirchturm zu einem Mitglieder der Truppe
Stey mit einem Motorrad ab und landeten nach
einem Sturz von nur sechs Meter auf einem Balanceakt auf dem Drahtseil, das in vierzig Meter
Höhe vom Kirchturm zu einem Mitglieder der Truppe
Stey mit einem Balanceakt auf dem Drahtseil, das in vierzig Meter
Höhe vom Kirchturm zu einem Mitglieder der Truppe
Stey mit einem Botorrad ab und landeten nach
einem Sturz von nur sechs Meter auf einem Balanceich dem Drahtseil, das in vierzig Meter
Höhe vom Kirchturm zu einem Motorrad ab und landeten nach
einem Sturz von nur sechs Meter auf einem Sturz von nur sechs Meter auf einem Sturz von nur sechs Meter auf einem Sturz von nur sechs Meter der Mitglieder der Truppe
Wertendig dem Drahtseil, das in vierzig mich auch einem Sturz von nur sechs Meter auf einem Sturz von nur sechs des Mitglieder der Truppe
Stey mit einem Motorrad ab und landeten nach
einem Sturz von nur sechs Meter auf einem Sturz von nur s



Madgieine Robinson erhielt den französischen Filmpreis "Victoire" als beste Schauspielerin des Jahres für ühre Rolle in "Le Garcon zun-euge", der auch in Deutschland in den Ver-leih kommt.

Bild: Prisma

Die Erde rutscht drei Meter pro Stunde

Die Erde rutscht drei Meter pro Stunde
Lörrach (apd). Die Erdbewegung, von weicher
seit einigen Tagen der Wartenberg bei Muttens
im Basier Land betroffen ist, nimmt katastrophale Folgen an. Mit einer Stundenbewegung
von etwa drei Metern rutschen zwei Millionen
Kublkmeier Erde zu Tal, Häuser zum Einsturz
bringend und wertvolle Weinberge in Mitleidenschaft ziehend. Die Gleise einer Kleinbahnstrecke sind spurios im Erdboden versunken
und die durch das Rutschgebiet führenden
Asphaltstraßen aufgerissen. Die Gefahrenzone
ist von der Polizei gesperrt worden. Bund ist von der Pelizei gesperrt worden. Rund 200 000 qm Gebiet sind derart aufgewühlt, daß die Eigentümer ihren Grundbesitz nicht mehr erkennen können. Aus Bern sind Geologen ein-getröffen, welche die noch immer andauernde Erdbewegung studieren.

Artistenglück beim Sturz vom Seil

Dirnigheim (dps). Gerodens marchenhaftes Gilde hatten zwei Artistenbrüder in dem Mainstädichen Dörnigheim, Bei einem Balance-

Südwestdeutsche Umschau

Lufwigshafen (-nit). Innerhalb einer Woche wurden auf dem Standeaumt nicht weniger als sechs neugeberene Madchen als "Monike" in des sechs neugeberene Madchen als "Monike" in des sechs Midchen lagen zur gleichen Zeit in der gleichen Klinik und lasen dort den gleichen Roman, dessen Titelheidin "Monike" hiet.

Oberrimbach, Kr. Mergentheim (bs). Als sich ein gefallenen Futterrübe bickte, wurde sein hinar von der Futterrübe bickte, wurde sein Offenburg (f). Einen Appell zur Aufnahme deutscher Flüchtlingskinder in Frankreich richtete die Gesellschaft für übernationale Zossammenseheit in Offenburg zusammen mit seins französischen Organisationen an die Bevilkerung Franksiteten Summen er seif Anzaten der nächsten Summen er seif Anzaten der

arbeit in Offenburg russmmen mit sechs französischen Organisationen an die Bewilkerung Frankreicht. Bereits im letaten Jahr konnte die Gestlschaft durch einen derartigen Aufruf für über
sob Füchtlangskinder Erholungsstätten in Frankreich vermitteln.

Singen a. H. (wp). Auf Anregung des Landratsamis Konatant wurden die Reklamsschilder an
den Einfahrtsstraßen zur Stadt gesählt. Der Singener Stadtrat will nun die über 30 festgestellich.

Konstant wurden die Reklamsschilder an
den Einfahrtsstraßen zur Stadt gesählt. Der Singener Stadtrat will nun die über 30 festgestellich an
schaftsbild einfügen, auf einer Sammeltafel vereinigen.

Kaustans. Ein Tarkwurt sus Konstant, der bei
seiter Firms die runde Summe von 10 000 Mark

Beil lebersgefährlich.

Ein Jahrtausend deutscher Kunst

Ausrug der Juden aus Agypten. Andere Zahlen sollen das Datum des Ausbruchs des ersten Weitkrieges und seines Endes ergeben.

Der Chefarchitekt der ägyptischen Altertumsshteilung, J. P. Lauer, ebenfalls ein Franzose, lebnt in seinem Buch "Das Problem der ägyptischen Aber in seinem Buch "Das Problem der ägyptischen ab. Die Unterkunft einem geladeren abei einem Pyramiden" alle diese Theorien ab. Die Theoretiker, meint er, hätten zum Beispiel die Daten 20 August 1938, 27. November 1839, 3 und 4. Märr 1945, 18. Pebruar 1946 und 20. August 1933 gufunden. Mit keinem der vergangsmen Daten sei ein besonderen Ereignis verbunden gewesen. Eine große Überschwenmung sei im Mittelmeergebiet für 1920 und 1922 und die

Birgt die Cheops-Pyramide ein Geheimnis?

Forscher und Mathematiker aller Jahrhunderte haben ihre Maße zu deuten versucht

Kairo (AP). Was wird der 30. August 1903 der | Schlacht von Armageddon für 1938 "nach dem

Eine Ausstellung aus Beständen des Berliner Kaiser-Friedrich-Museums in Wiesbaden

Tuuscod Jahru deutscher Kunst — ein nahezu unsendlicher Raum bau- und bildkünstlerischen Lebens, voll herrischer Gedanken und dunkler Visionen, ein Raum auch fortwährender Wandlungen, schwer überbluckber und dennoch von höchstem Anreis zu einer Anthologie der schöpferisch bedeutsamen, entwicklungsbestimmenden und für das Ganze symbolhaften Werke. Es ist ienes Jahrtausend, an desem Neige wir steben und zu dessen Anbegian wir aufblicken wie zu einem goldenen Zeitalter. Es wird in die Geschichte eingeben als das Jahrtausend, das der Weit die Kathedrale geschenkt hat wie die Antike den Tempel, die Kathedrale die unveilkenmen ja trügerisch erscheinen wirde, trüge sie nicht das gold- und farbendurchwirkte Gewand ihrer kleinen und großen Symbole, der Bildwerke und heiligen Geräte. Es ist jenes Zeitalter, dem wir noch angehören, zu dem wir uns aber schon fühlen wie ferne Nachfahren Sollten nicht wir die Letzten dieses Jahrtausenda, berufen sein, wie in einem Bau, be einem Behold des Künstlerische Faxif dieses großen Zeitalters der Kunst zu ziehen!

Leicht wird es nicht sein, wie in einem Bau, be einem Blide des Künstlerische Grunderfine

dieses großen Zeitalters der Kunst zu ziehen?
Leicht wird es nicht sein, wie in einem Bau, in einem Bilde das künstlerische Grundgefüge des vergangenen Jahrtausends einmal zu entwerfen und aufzuzeigen in einer Ausstellung, die frei ist von den Hemmissen des Zufalls. Es wundert kaum, daß man den Schrött hislang nicht gewagt hat. Und dennoch: wie notwendig ist er! Zu weicher Zeit auch hitte diese weltweite Aufgabe naher gelegen als heute, da die einzelnen Werke so "mobil" geworden sind wie koure nuvor?

Jahrtausends deutscher Kunst zu ziehen, doch Jahrtausends deutscher Kunst zu ziehen, doch Einblick zu geben in seinen küustkriischen Verlauf, soweit die im Hinblick auf das Ganze beschrünkte, für sich recht stattliche Zahl der bedeutenden Kunstwerke zus dem früheren Kaiser-Friedrich-Museum zu Berlin dies zulisät. So sind dem höchst repräsentativen und dankenswerten Unternehmen, dem eine höhe kunstpädagogische Aufgabe zukommen könnte, von vornherein einschränkende Grenzen gezogen, deren man sich bewußt sein mull, geht man von Baum zu Baum. man von Raum zu Raum.

Glanzvoll, ja öppig das Bild, die Folge ein-zeiner Zeitschichten — der Rhythmus des Ganzen fehlt, man verliert sich in Einzelheiten. Unüberseinbar die fehlenden Werke, die Im-pulse der Bewegung in dem Jahrhunderten und über sie hinweg, die ragenden Gipfel des Jahr-lausends, die hinzutreten und ein faszinierentausends, die hinzutreien und ein faszinierendes Bild ohnegleichen entwerfen wurden. So
ist und hielbt die jetzige Schau in der mehr
oder minder zufälligen Berliner Perspektive
des späten 19 und frühen 20. Jahrhunderts befangen. Gewiß und ohne jeden Zweifel eine
Ausstellung zu deren Besuch man öffentlich
aufrufen, zu der man wallfahren solle, damit
man in desser der Reproduktion verfallenen
Zeit wieder einemal der Größe des großen
Werks Aug in Auge gegenüberstehe, unmitteibar und unausweichlich. Wir sprachen schon
von der kunstpädagogischen Bedeutung der
Ausstellung Nun ist es an den Elzern, den Erziehern, ihre Jugend hierher zu Tühren.

matische Komposition, die rhythmisch steigernden Impulie von leibst beingt. Was man
vermißt, ist die entfaltende firette doct, wo
Fülle ist; die Kargheif, wo Fülle fehlt, Vor
jedem einzeinen Werk sollte auch der Besocher
sich fragen, inwieweit es bestehen kann vor
dem Antiitz und der klinatierischen wie geechrichtlichen Größe des Jahriausende. Man
könnte Wiesbaden als einen Auftakt begreifen
zu einem Größeren, Umfassenderen, zu einer
schlechthin vollkommenen Tat.

Es sind 36 Sale. In theen, wie gesagt, eine Fulle koetbarer Werke, durchweg übersichtlich, ja höchet retzvoll dargeboten. Verlockt gibt man sich dem einzelnen Werk hin wieder und wieder und erseht es oft genug als ein Werk von ungekannter Grobe, erfreut und beglückt, daß manches sich darbietet, was über ein Jahr-zehnt der Öffentlichkeit vorenthalten blieb.

Im einzelnen: Früheste Elfenbeine, Abendländisches stärker bezwigend als Deutsches. Feierliche Gefälle von Gold und Silber aus den Schatzkammern des Mittelalters. Eriesene Mel-sterwerke der Plastik des 14. 15. 16. Jahrhunsterwerke der Plastik des 14, 15, 16. Jahrhunderte. Hauptwecke frühester deutscher Maieret.
Ein gerodezu berauschendes Gesamtbild spätester deutscher Gotik. Die Spröde einer allnu
sachlichen Renaissance, aus der alsbald die
leuchtende Glut des deutschen Barock sich entfacht, hinüber in das lieblich verhaltene
Rokoko: stiller Abklang vor den verwunderten
Augen! Dengegenüber das 19. Jahrhundert wie
das Nachepiel einer Episode. Kein Schlußstein.
Ein Vakuum, das sich plötzlich auftut. Und
wieder ist da die Frage, die sich aufdrängt vor
solchem Gesamtbild das ein jeder von uns in
sich aufnehmen sollte: "Verlust der Mittel" eich aufnehmen solite: "Verlust der Mitte?"

"In der Traumstadt" / P.P. Althaus Dichtung und Musik von Claude Debuny in der Kartsruher "Insei"

Sacisfahren. Solliten nicht wir, die Lettien dieser Abrieussende, berufen sein, wie in einem Bild den Frank ein die Bild ohnegleichen wurden wurden Solliten nicht wir, die Lettien dieser Abrieussende, berufen sein, wie in einem Berufen sein, wie in einem Bau, die minder zufälligen Berliner Der Jahrhaussende, berufen sein die gestalten der Kunst zu nichten Zugen Der Jahrhaussende sienem Bau, die wieder Zugen Zeitalten der Kunst zu nichten Zugen Der Jahrhaussende sienem Bau, die wieder Der Jahrhaussende der Greife des proben die Versa durch des Kunstellung zu deren Bewuch man öffentlich Annatien der Gestaltenweit eine Wilkelm Martin die Versa der Bereichten der Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine des Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine der Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine der Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Gestalten der Martin der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Milkelm Martin der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Martin der Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Gestaltenweit eine Martin der Gestaltenweit eine Gestalten der Gestaltenweit eine Gestaltenwei

Leonardos 500. Geburtstag

Leonardos 500. Creburistag

In allen Kulturündern der Erie, besondern aller in Hallen, wurde gestern der 200. Geburtstag Leonardo de Vincis festlich begengen. In einer Botelhaft würdigte Präsident Truman den Rallestlachen Künstler und Wissenschaftlur, deuen Werke gemeinsames Erbe aller Menschen und Völker gewerden sind. Durch seine Weishtelt, seine schäpterische Kraft, sein Streben nach Wahrheit und seine Hingsbe für die Ideals der Menschheit und seine Hingsbe für die Ideals der Menschheit und seine Jerundent, hat Leonardo da Vinci dem beigetragen, seine Grundlagen für den ständigen Fortschritt der Wissenschaft und der Kunst und für die Beberreitung er Naturkrätze durch die Menschen und die Aberkentung der modernen Auffanzungen über Freiheit und Gerechtigheit zu schaffen."

Schem am späten Abend des Montag strömten

Auffansungen über Freiheit und Gerechtigkeit zu sehaffen.

Schen am späten Abend des Montag strömten Tausende in Senderstigen, Autobissen, zu Fuß und per Fahrrist in das kierne oberitätiemische Dorf Vinci, nahe bei Empoli wo Leonardo als der unseheliche Sohn eines Plorentiner Notars und eines Bauermidobens geboten wurde. Geduldig watteten die Besoshee in den Morgematunden, bis zie Einfald zu dem winnigen, wetügekollsten Geburtshaus erholben, das im Bande der Ortschäft inmitten eines schattiges Zypressenhainen liegt. In Scharen drüngten sich die Touristen zus aller Weitzuch um das Marmorbecken in der kleinen Kirche, we Leonardo die christlichen Taufe erhiell.

Im Schlod von Vinci wurde die große Gedonkfeier gebalten, an der die Italienische Regierung, zahlreiche Vertreter den Diplomatischen Korps und des Vatianus, die Epitzen der Behörden und die Roprisentanten der Italienischen, Wissenschaft und Perschung teilnahmen. Auf der Piazza wurde ein Denkmal entwillt, das die Erinnerung an das italienische Universalgenis in die kommenden Jahrhunderte Iragen soll.

Darch ein fechnischen Versehen wurde in unternehmen tragen soll.

die die der Gebeitsches Versehen wurde in uneerem in der Osternummer erschienenen Aufsatz
Der Mrieter des Malländer Abendmahls" der
13. April als der "300. Todestag Leonardo da Vinmer der bereichnet. Es handelt sch aber um den 300.
Gebrurtstag des Meisters, der am 13. April 1482
in Vince des Licht der Well erblickte.

Die Mittwochspalte_

DER ROCK BRACHTE ES AN DEN TAG

Einen peinlichen Vorfall weiß die Agramer Presse aus Ungarn zu berichten; In dem ungerischen Dorfe Scurgo beinden vor einiger Zeit Bauern und Bahnarbeiter einen Güterwagen mit Getreide Der Bauer Jenoe warf sich dabet so ins Zeug, daß er, um besser schaufeln zu können, seinen Rock auszog und im Waggon aufhängte. Als der Güterwagen beladen war, wurde er vom "Politruk" verplömbt. Es hied, die Getreidelsdung zei für Industriesrbeiter in Budapest bestimmt zeiner Kritik freigegeben. Der große und weithin berühnte Kunstkritiker kommt von einem Frühstück, wo Aperitife und Cogbecs in Strönen Bitten, die Ploenben noch einemal zu lösen, blieben fruchtlice Zwei Wochen später wurde alle Bitten, die Ploenben noch einmal zu lösen, blieben fruchtios. Zwei Wochen später wurde in Schrzo die Gründung eines neuen Kollektiva gefeiert. Parteiredner versicherten den Bauern, die Sowjetunion habe eins Liebe zum ungerischen Volk aus diesem Anlaß einen Waggon Weiten gestiftet. Der Waggon stand bereits — verploenbe und mit Hammer und Sichel und mit Hammer und Sichel und mit eine Fahnen saustenlicht — auf Sichel und roten Fahnen geschmückt — auf dem Bahnhof. Alle Bauern ethielten dort nur Pelec des Tages einen Sack voll Weisen. Der Rauer Jepoe beiram darüberbinaus ein Son-dergeschenk: seinen Rock, den man nämlich beim Entladen in dem Waggen vorfand.

De Gasperi als Schwerarbeiter

Der Italienische Ministerpräsident de Gas-peri hat während seiner letzten Wahlreise rund 2000 Hände schütteln müssen. Nach sachver-ständiger Berechnung hat er dabei obenauviel Energie versusgabt, wie sie ein Holzfäller beim Niederlegen von zehn Bäumen aufwenden muß

Hat Truman zu leben?

Als Präsident Truman ins Weiße Haus einsog" schreibt die englische Zeitschrift "News and World Beport" "besaß er alles in allem an flüssigen Mitteln 1000 Dollar. In den Jahren der Prisidentschaft konnte er immerhin sowiel erspuren, daß er 200 000 Dellar auf die hohe Kante legen konnte, die ihm eine Jahrearente von 10000 Dollar sichern. Traman kand also

Der Witz der Woche



Balthasar hat einen eisernen Willen — leider erhält er selten Gelegenheit, ihn zu beweisen, (Chikago Dayli News)

nach dem Ausscheiden aus seinem Am; seinen hisberigen Lebensstandard durchaus aufrecht-erhalten. Zum erstenmal ist es damit einem Präsidenten der USA gelungen, etwas auf die

789 Krawatten und 189 Paar Pantoffeln

Eine amerikanische Zeitung veröffentlicht die Liste der Geschenke, die Präsident Truman im Jahre 1931 erhielt: 759 Krawatten. 199 Paar Schuhe, 167 Zigarettenepitzen. 139 Füllfederhal-ter, 311 Aschenbecher und 138 Paar Pantoffein.

Was kostet eine Ohrfeige für Errol Flynn?

Vor dem Gericht in Nassau auf den Bahamas klagt der Hollywoodstar Errot Plynn gegen den kanadischen Multimillionär McMartin wegen einer Ohrfeige, die ihm dieser verzeitt habet der Beklagte will dem berühreien Mann aber mir einen freundschaftlichen Klaps" gegeben haben. Errol Flynn bewertet den ihm zuge-fügten Schaden jedoch mit nicht weniger als sie eine Einbrecher, das de Wache merkten die verbildfien Einbrecher, das de vor einer Tabaks-pfeite die Hände boch gehalten haben. sine alte Wunde wieder geöffnet".

Das letzte Glas

Die Schauspielerin Judith Barret, Ehefrau des Millionars Roward, hat auf Scheidung ge-klagt und führt vor Gericht aus: "Die Debte des Wiking-Klube, dem mein Mann ange lautet: Wone ein Wiking genug getrunken hat.

men geflossen sind stellt sich im Vorraum vor den Spiegel, betrachtete mit sichtlichem Inter-esse sein Bild, sieht mühsam Füllfederhalter und Notisbuch hervor und notiert für seinen

"Nr. 1 (Eingung) Kopf eines Säufers Nicht zigniert Packend realistisch, Wahrscheinlich Porträt einer bekannten Persönlichkeit Muß die Visage doch irgendwo schon einmal gesehen

Der "Ideale Gatte"

Eine neue Definition des "Ideales Gatten": der Mann, der überzeugt ist, die ideale Gattin peheiratet zu haben.

Fabre mit Vergnügen

In Chicago haben die Straßenbahn- und Au-tobusgesellschaften neuerdings Fahrscheine ein-geführt auf deren Rückselte lustige Zeichnungen au betrachten und Witze zu lesen sind.

. Eier-Luftbrücke

Im Verlauf von rwei Wochen werden 210 000 Bruteler von den USA nach Korea geflogen. Es sind stagesuchte Eier von zwei Hilhnerrassen, weißen Loghorn und New Hampshire, die als bervorragende Legebühner bekannt sind. Ein Hühnerfachmann fliegt mit, der in Korea den Brutvorgang überwachen soll. Ein kirchliches Hilfswerk hat die Eier gösteilt, während die Aufbaubschörde der UNO für Korea die Luftracht durchführt. Die Eier sollen dazu dienen, in Korea wieder eine Hilhnersucht zu benon, in Korea wieder eine Hilhnersucht au be-gründen. Die Küken werden nicht verschenkt, sondern zu niedrigen Preisen verkauft, weil man in Korea die Erfahrung gemacht hat, hö-her gewertet und besser gehalten wird das, was ctwas pelcostet hat.

Liebesbriefe rum halben Porto

In Caraces wurde seitens der venerolani-schen Postverwaltung bekannigegeben, daß Lie-besbriefe zum halben Porto befördert werden, wenn sie in rotes Umschlägen stecken.

Wir lasen:

Wir lasen:

Im Landwirtschaftsbildt Wesser-Ems: Lediger Meliter in 15 Stick Jungwish Otterdouchwich) gesocht. Bei Bewährung Hofrstamöglichkeit. — In der Tagesordnung der Gemeinderatestitung in Wiedenfeld unter Punkt St. Ristimische Braunkohlen AG und Kohlenabbau und Fortpflannung der Ortsbewohner." — In der Leipeiger Veitssertung der Ortsbewohner." — In der Leipeiger Veitssertung Morgen fiedet in der MAS Oschalz das nächtus Seminar für Agitatorer statt. Daran nehmen teilt der verantwurtliche Gemouse für Agitation, ein Agitatorengruppenleiter un Genosse Agitation aus den VEG und BHG, der verantwortlinbe Gemosses für Agitation und ein Agitatorengruppenleiter, ausgerdem die verantwortlinben Genossen für Agitation, ein Agitatorengruppenleiter und der Anteitungspumkten und alle Genousen der Kreisagitatorenskilven sowie der Kreisagitatorenskilven sowie der Kreisagitationskon."

Wir sahen:

William Speakmann. 24. den von Königin Elinabeth mit dem Viktoria-Kreus ausgezeichneten
Koreakkimpfer. Nachdem er die höchste britische
Auszeichnung erheiten hatte, bekum er at Hoiratsanträge. Er bet um seine sofortige Wiederverwendung in Korea. — Pierre-Michel Beck. 13.
Hauptdarsteller des preisgekrönten Films "Garcon Sauvage" (Der wilde Knaben, der in Londom
nicht an der Uraufführung seines eigene Pilmes
teilhebenen durfte. Grund: Der Film ist für Jugendliche unter 16 Jahren verboten.

Wir meinen:

Brave Polisel! Ein Polizeibeamter in Duisburg

Zu guter Letzt:

Analphabetismus muß bekämpft werden Im Staatsgefängnis von Sing Sing hatte ein Gefangener das Lesen und vor allem das Schreiben gelernt. Nach karrer in Freiheit ver-bruchter Zeht ist er wieder nach Sing Sing zu-rückzekehri: wegen Scheckfälschung.

Sportwaffen können vom Speicher geholt werden Bisher verheimlichte Schiefigewehre müssen bis 2. Mai angemeldet sein - dann kann damit weitergeschossen werden

dhierten Hohen Kommission wegen des un enehmigten Besitzes von Sportwaffen – di genehmigten Besitzes von Sportwaffen" — die BNN berichteten dieser Tage bereits kurz darüber — wird sicher auch in Karlsruhe und seinem Hinterland mit einem kräftigen Halali begrubt werden. Unter der behördlichen Schraubenformulierung der Amnestieverkündung verbirgt sich lediglich die Tataache, daß das Gesetz Nr. 70 der Hoben Kommission die in
Schräcken. Trahen, Luken und Speichern wohlverwahrten, bisher illegalen Schiefigewehre
wieder legal gemacht hat. Daß also Sportschützen, die sich damals, als alles Schiefigere
in albierte Magazine gebracht werden sollte. in alliierte Magazioe gebracht werden sollte, von ihren Waffen nicht trennen konnten, diese jetzt nur bis zum 2. Mai 1952 bei den Kreis-polizeibehörden (Landratzimtern und Polizeipolizeibehörden (Landratzimtern und Polizei-direktionen) anzumelden und bis spätestens 31. Mai zu himterlegen haben, um anschließend wieder ihr Gewehr, aber keine Strafe zu kas-sieren. (Die Staftverwaltung wird wohl in den Behörden erfahren können.

Die bereits publik gewordene "Amnestie der | nächsten Wochen eine entsprechende Anord- | Nun kommt aber der Wermutstropfen in die-

Non mull man aber such wissen, was die Amnestiegewährer unter "Sportwaffen" ver-stehen. Sie meinen damit solche Waffen, die avon der Schulter aus abgefeuert werden kön-nen, Kelben vom Sporttyp und festangebrachte Visiere vom Sporttyp oder gestatiete Zielfern-rohre besitzen. Sie meinen aber nicht Pistolen oder Revolver mit Hilfsschaft, auch nicht automatische und halbautomatische Waffen mit gerogenem Lauf. Also: Flinten mit einem Kaliber von 12 oder einem geringeren Kaliber und einer 3 Schull nicht übersteigenden Kapatität des Magazins. Außerdem Büchsen mit einem 8 mm nicht übersteigenden Kaliber und nicht mehr Platz als für 5 Schull im Magazin, die für

Magnet Mühlburg zog 175 645 Zuschauer an

Felix Rittberger wiedergewählt - Hugo Rastetter Ehrenspielführer

Am 10. April fand im _Kühlen Krug" die | diesjährige Generalversammlung des VfB Mühlburg statt. In seinem Bechenschaftsbericht kennzeichnete Hauptkassierer Schwörer die kommerzielle Bedeutung des Vereins für die Stadt Karlsruhe, an die im Verlaufe der vergansoils Karistone, an die im Verlaufe der Vergangenen Saison an Lohn-, Umsatz- und Vergnudungssteuern nahem 48 000 DM abgeführt worden seien. Auch im letzten Spieljahr hätten die Verbandsspiele des VIB Mühlburg eine große Zugkraft ausgeübt. Die 15 Heimspiele seien von 175 645 zahlenden Zuschauern besucht worden, was einem Durchschnitt von 11 700 Zuschauern pen Spiele anbereicht. 11 700 Zuschauern pro Spiel entepricht.

Im Mittelpunkt der Generalversammlung stand der Jahresbericht des ersten Vorhitsen-den, Felix Rittberger, der die Erfolge des Verden, Fellx Rittloerger, der die Erfolge des Vereins im vergangenen Spieljahr noch einmal gusammenfaßte: die im In- und Ausland stark
heachtete und erfolgreiche Türkei-Fahrt, die
Süddeutsche Meisterschaft der A l-Jugend, die
Meisterschaft der I. Amsteurelf und sechs von
sieben möglichen Jugendmeisterschaften, Unter
dem Betfall der Anwesenden ermannte er Hugo
Restalter. dem Beifall der Anwesenden ernannte er Hugo Rastetter in Anerkennung seiner Verdienste als aktiver Spieler und erster Spielführer rum Ehrenspielführer im weiteren Verlauf seiner Ausführungen ging der Vortragende auf das noch nicht gelöste Problem einer neuen, den Erfordernissen eines Großvereins entsprechenden Platzanlage ein. In den kommenden Monaten müßten zunächst drei Spielfeider für die Jugend und die unteren Mannachaften geschaften werden. Der Bau des Hauptspielfeides mit seinen umfangreichen Baulichkeiten müsse einem späteren Zeitpunkt überlassen bleiben. Als Gelände komme das Litzelaugelände hinter Als Gelände komme das Litzelaugelände hinter der Hansa in Frage. Felix Rittberger schlod seinen Bericht mit einem Ausblick auf die Aufgaben des kommenden Spieljahres.

Aus dem Landkreis Karlsruhe

Etilingen. Die "Veronikus" machen der Etilinger Stadtverwaltung viel Kopfuerbrechen. Die Stadtverweitung will nie versuchen, die seit Oktober bestehende Wohn-Freinigsgkeit durch eine Verondeung eineuschrünben, wonach Wohn-ratun dann nicht abnegeben werden dert, wenn damit eine gesundheitliche oder moralische Gefahrdung verhunden ist.

Busenbach. An der hiesigen Volkabochschule ha-ben sich zur Zeit über 30 Prezent aller Schüle-krank gemekket. Sie leiden an Soberhafter Grippe oder am oogenannten Wochendübel, einer von Fieber begleiteten Schweitung der Haladrisse.

Nenburgweier. Unter einem strahlenden Frühlingshimmel bewegte sich am Ostermontag die
Prozession von dem alten Kirchlein St. Ursula zu
der neuen Kirche, die unter Anteilnahme der gesamten Dorfbevölkerung feierlich eingeweiht
wurde, Zum Abechluß des großen Tages wurde am
Abend in einer Lichterprozession das Allerheiligste
von der alten Kirche in die neue Kirche St. Ursula
geleitet.

Staffert. Dieser Tage wurde in der Pfinz des zweite elektrische Flachen durchgeführt. Wegen des hohen Wasserstandes halte der elektrische Strom nicht die nötige Durchschlagskraft, so daß die Ausbeute diesmal nicht den Erwartungen ent-

sprach.
Fishingen, Beim Übecholen eines Kraftradon beg ein Motorrudfahrer im Wald bei Fishingen es weit nach links aus, hileh mit der Fullrate am Rosen hingen und stürzte dann auf der Straffennitte an schwer, daß er sich lebensgefährliche Verleitzungen rame. Im Krankenhaus Bretten ist der Verunglickte wenige Standen später gestorben.

ung criaseen.)

Der Ehrenvorsitzende, Dtrektor Erhard, teilte der Versammlung mit daß der Bad. Fußballverband Herrn Rittberger die goldene Verbandsnadel verliehen habe. In der anachließend durchgeführten Neuwahl des Vorstandes wurden der erste Vorsitzende. Felix Rittberger, und der zweite Vorsitzende. Heinz v. d. Heydt, einziltzende und der kneite v. de Heydt. einstimmig wiedergewählt. Mit dem Amie des dritten Vorsitzenden betraute die Versammlung

sem Trank der Freude Denn: Die Sport-waffen ... sind dem Anmelder oder mit dessen Zustimmung einem Dritten zurückrugeben, falle der Anmelder usw. einen Waffenschein besitze oder erhält, auf dem die angemeldeten Waffen eingetragen sind. Und achließlich erfolgt die Rickgabe nur dann, wenn für Gewehre bis Kaliber 22 (5,6 mm) ued Gewehre oder Flinten mit Hahn 50 DM, für andere Flinten 75 DM, für wieder andere Gewehre 100 DM und für Waffen eines kombinierten Type 100 DM gerahlt werden. Was unter den Landeren und wieder anderen" Gewehren zu verstehen ist, werden die "einziehenden" Behörden genz ge-nau wissen. Die Jäger und Sportwaffen-Bemutnau wissen. Die Jäger und Sportwaffen-Benut-zer wissen aber ebenfalls, daß sie ob dieser reichlich hoben Gebühren schon einen gewissen Grimm im Busen spüren. Schon einen gewissen den beliebte um ein Viertel begebensten wer-den beliebte um ein Viertel begebensten. den lediglich um ein Viertel herabgesetzt, falls die Waffe sich am Tag der Veröffentlichung des Gesetzes (28, 22, 1951) im Besitz eines berufs-mäßigen Jagdaufsehers oder einer sonstigen im Forstdienst beschäftigten Person befand.

Sicher ist man auf alltierter Seite der An-Sicher ist man auf alltierter Seite der Ansicht, daß sich die Deutschen die ihnen wiedergeschenkte Schießerlaubnis ruhig etwas koeten
lassen sollen. Vielleicht meinen sie auch, daß
Schießgswehr-Benutzer nur der Kaste der
Millionäre entstammen könnten. So werden
die deutschen Gewehr-Benutzer um die bittere
Erkenntnis nicht herumkommen, daß ihnen
das Schießen recht teuer zu sieben kommt.
Was aber für sie andererseits sicherlich kein
Grund ist, die Flinte schon jetzt wieder ins
Korn zu werfen.

30) 3 (35) BORY

Mit Ehrmann gegen Luxemburg

Mit Ehrmann gegen Luxemburg

Fur das Fußball-Lönderspiel gegen Luxemburg
am M. April im Luxemburger Stadion hat der
Spielausschuß des deutschen Fußball-Bundes im
Verbindung mit Bundestrainer Sepp Herberger
folgende Mannschaft nominiert: Adam (PuS Neuendorf): Verteidigung: Retter (VfB Statugard), Kirk
(Werder Brameni: Löuferreiche: Mebus (I. FC Köln),
Postpal (Hamburger SV), Schanke (Burtania Dortmund): Statum: Kledt (Schalke 6t), Stollenwerk
(Düren 8t), Zeitler (FC Bayrenth), Schröder (Bremen 80), Ehrmann (Karlaruber FV).

Ersatz: Ter: Schönbeck (FC St. Pauli Hamburgt;
Verteidigung: Bauer (Baywen München): Läuferreihe: Wientjer (Rot-Weiß Essen); Sturm; Röbrig
(I. FC Köln) und Klug (Sterkrade 66-97).

Kalassalauten mit Falte und Otsman

Kalserslautern mit Fritz und Otmar Eum Freundschaftsspiel gegen den VIB Mühl-burg am kommenden Sonntag in Kartsruhe wird der deutsche Ex-Meister mit kompletter Mann-schaft, also mit den Internationalen Fritz, Otmar Walter und Köhlmeier, antreten.

Sieg und Niederlage der Karlsruher Boxer

Sieg und Niederlage der Karlsruher Boxer

Eine Karlsruher Beskombination vom Bezring
Knielingen und Ettlingen weilte über Orteen in
Thüringen. Beim ersten Start wurden die Karlsnüher vom Thüringtischen Mannachaftsreisner BMW
Eisenach 12:8 geschlagen. Am Ostersonstag jedoch
siegten die Karlsruher Kampter in der Waffenstadt
Sohl über eine Auswahl von Alizentach-Meiningen und Bahl mit 7:13.

In Liebnach, wo die Polizei den mit 200 Zuzenhausen überfüllten Saal geeren mußte, war
Frankter PSV und Frei. Wähfele I und Roser, der
für den erfrankten Sium kämptle, vom BBK erfolgreich. Die übrigen Karlsruher wurden dorch
Verwarmungen in der Puniktwartung zurückgeworfen, so daß es zu einem unentschieden nicht
mehr reichte. Im Schludkampt mußte Pfadt-Ettlingen gegen den Octopenomeister Kleinenhagen wegen Inachveitetung den noch offenen Karnpt aufgebten, in Suhl weren die Karlsruher glücklicher.
Frei und Wälde II ochligen ihre Gegner Richtie.
Frei und Wälde II ochligen ihre Gegner Richtie.
Frei und Wälde II ochligen ihre Gegner Richtie.
Frei und Kaiser über Neumann die Berknapel
über Poeck und Auer trennie sich mit Berknapel
über Leutenburg — Bertum Disselder
Eintracht Kreumech — Eintracht Trier
Borusse Dortmund — Sporge Freitenschwick
Baryet Leverkusen — Meidericher SV
Um is — Bayern Hot

Die Totoquoten

West-Stid. Zwölderweite: 1. Bang 118 Gew Helder und Kalser über Wohlschlegel und Em-

Meider ung senate.
merich.
Gegen die verstärkte Staffel des Thüringischen.
Meinschaftemeisters BMW-Eisenach findes am.
1. Mai in der Ausstellungshalle der Rückkampf.

Kein Titelkampf Neuhaus - Sys

lehnt hat. Damit dürfte endgültig freistehen, daß die Begegnung am 3. Mai nun über zehn Runden geht Nouheus kann dabei jediglich im Falle einer Naederlage durch K.o. seinen Titel verlieren.

Deutschland gewann nur ein Spiel

Beim internationalen Rollhodesy-Turmer um den Nationen-Cup in Meutreux vertor Deutschland sein Irizhas Spiel sogen England mit 26 (1.3) Toren. Westere Ergebnisse: Purtugal — England 20 (2.6), Belgien — Spanien 5.5 (2.15, Italien — Holland Sil (8:18, Schweiz — Portugal 3:1 (4:2), Mit vier Siegen und dres Unentachieden blieb Spenien Tufmiersieger mit 11 Punkten, Belgien und England mit je 8, Italien mit 8 nowte Doutschland und Holland mit je 2 Punkten, Als Abschluß spielle der Turmiersieger Spanien gegen eine europäische Auswahl unentachieden 1.1.

Potzernheim wieder erfolgreich

Ver 5000 Zuschauern fund in Dudenhofen bei Vor 5000 Zuschauern fand in Dudenhofen bei Speyer ein Glympis-Auswahlrennen der deutschen Amsteurfleger statt. Im 1000-m-Melfahren ziegin das Geutsche Olympis-As Nummer 1, Potsernheim (Hannover), für den soch das Zeitfahren eine zichere Beute wurde. Im Verfolgungstennen ziegte überraschend Spiegei (München) vor Neußer (Herpertachen) und Beitinger (Oscheibenne). Des Tandemfahren gewannen zm Endlauf die gut eingefahrenen. Crämer, Mertaps von Beitinger Kubele. Im Vierer-Mannachafti mit Holzpenn, Neußer, Endessändörfer und Sonning überlegen von der zweiten Bundemannschaft

West-Shd. Zwölferwette: L. Hang 118 Gewinner Je 3773.— DM: 2. Rang 3042 Gewinner je 135.— DM: 3. Rang 32 MV Gewinner je 13,00 DM. — Zehner-wette: L. Bang 1273 Gewinner je 105,00 DM; 2. Rang 16 80 Gewinner je 14,00 DM; 2. Rang 87 030 Gewinner je 2,70 DM.

Kein Titelkampf Neuhaus — Sys
In einem offiziallen Schreiben hat die Europäische Box-Union (EBU) dem Präsidenten des Bundes Gewinner je 13.8 DM; 2. Rang 2006 Gewinner je 13.8 DM; 2. Rang 2006 Gewinner je 13.8 DM; 3. Rang 2006 DM; 3. Rang 2006 DM; 4. Rang 2006 DM; 5. Rang 2006 DM; 5. Rang 2006 DM; 5. Rang 2006 DM; 6. Rang 2006 Gewinner je 2006 DM; 7. Rang 2006 DM; 7. Rang 2006 Gewinner je 2006 DM; 7. Rang 2006 DM; 7. Rang 2006 D

WIRTSCHAFT

Die Siemensbeteiligungen Bilekgabe schweizerischen Belgiebe erwartet Der Siemens & Halsbe-Bericht gibt auch eine Aufziellung der wichtigsten Beiefligungen mit dem Beteiligungsanteil. Es handelt sich deltei im fol-gende Unternehmen:

Schuckert-Werke AG. (Kapital 100 Mill. DM.

Stemens-Schuckert-Werke AG. (Kapital 200 Mill. DM., Beteiligung 109 Prozenti,
Stemens-Reiniper-Werke AG., Erlangen
(R. Mill. DM. St.) Prozenti,
Stemens-Raumion GmbH., Berlin-München
(R. Mill. DM. 100 Prozenti,
Vakutumachmelar AG. Hanau G.Mill. DM., St.) Proz.),
Deutsche Grasmenphon GmbH., Hannover
(R. Mill. DM. 100 Prozenti,
Hannover
(R. Mill. DM. 100 Prozenti,
Stemens-Plantaverke AG. Ste Kohlefabrikate,
Metingen 18 Mill. DM., 65°0 Prozenti,
Norddeutsche Sockabelwerke AG., Nordenham,
(R. Mill. DM. 10 Prozenti,
Deutsche Betriebegaselischeft für drahtine Telegrafie GmbH, Berlin-Heidenheim (18 Mill. DM.,
33.3 Prozenti).

Osman GeekH, Berten-hessensenn (v. 2012).

30.3 Procent).

30.3 Procent).

Der Anteil an der Elektrische Licht- und Kraftmingen AG, wurde im laufenden Jahr veräußert.

Wie und aus dem Vorstand der Siemens & Habite.

AG mangt wurde, ist nach einer endgültigen Klörang himschtlich des deutsch-achweinerischen Vermigensikkommens mit der Ricksphe eines achweiperischen, mit etwa 2000 Beschäftigten arbeitenden

Betrieb am Siemens sie rechnen.

Maillinder Messe eröffnet

Am Ortersamstag öffnets die 20. Meilander Industriespesse ihre Pforsen. Von den 19 275 546nden auf 200 500 om Ausstellungsfliche entfallen 1950 ouf des Ausland. Größer musikndischer Ausstellen ist die Bundesrepublik mit 1160 Ständen. Des Besucher können die 47 km langen Strafen zwischen den einzelnen Ausstellungen mit einer kleinen elektrischen Bahn zurücklegen.

Rekordumsätze beim Ostergeschäft

Aber starke Unterschiede in der Kaufkraft der Bevölkerung

Des dienjährige Osierpeschäft beim Einzelhandel war eine echte Überraschung. Nachdern der Handel im Januar 1952 30 Prozent geringere Umasize als im gleichen Storat des Vorjahres erzielt hatte, im Februar firetz des Winterschluftverkeiches 10 Prozent weniger als im Februar 1953, ging der Umasize im März um 30 bis 30 Prozent gegenüber den Vorjahr zurück. Schim wurde von einer Krise gesprochen, und die Erwartungen für das Ostergeschäft waren nicht allzu bede gesprochen. Um den Erwartungen für des Ostergeschäft waren nicht silzu bede gesprochen. Umsachwung ein. Am Sassatag vor Ostern wurden in den Großnischen des Bundespekteites nach Berichten der Einzelhandels-Verbinde Umasize im Textillen, Schuhen und Ledorwaren erzielt, die Ober alle Erwartungen hiraungingen. Nur wenige Tage des dierjährigen Winter-Schlad-Verkaufes waren vergleichter mit den Einzelmen der letzten Verkaufstage vor dem Osterfest.

Diese Entwicklung het die Theorie von der sich

Diese Entwicklung het die Theerie von der zich anbehannden Absatzkruse endetlitig serschiegen. Allerdings darf der Atsatzkruse endetlitig serschiegen. Allerdings darf der Atsatzern der Käufer zu diesem Osterfest nicht mit den Käufersturm aus der Koren-Hausse verglichen werden. Er fand diesemel unfer gans anderen Vorseichen, dass auch Anfang April die Spartätigkeit weiter anhieht, und daß größere Abhebungen nicht zu beobachten waren. Die Kaufkraft, die nun Outerfest an den Markt drängte, entstaued dennach zum größten Teil aus den Aprilgehälbein der Beamlen und aus den letzten Löhnen der Arbeiter. Nicht zu kontrollieren ist natürlich der Arbeiter. Nicht zu kontrollieren ist natürlich der Arbeiter Englichen Umfange im "Spartzrumpf" gebortet wird.

Flüchtlinge und diejenigen Beschäftigten, deren Einkonnen weit unter dem Durchschnitt der In-dustriessteiter in den Großetädten und vor allem im Ruhngebiet liegt.

Ein weiteres Zeichen für die veründerten Verhältnisse ist derin zu erblicken, des trotz des starken Andranges in den Geschäften sehr sorg-fällig gewählt wurde, Bei Textilien wurden überwiegend modische Artikel gekeuft, ebenso bei Schuhen. Der Einzelbandel erblickt hierin eine Bestätigung, das die Käufer nunmehr allmählich

von dem netwendigsten Gebrusch zu dem weniger wichtigen übergehen. Auch Beiseartikel jeder Art wurden bevernagt, was eine Bestätigung für die "Reiseweile" ist, in der sich Westdortschland gerade in diesem Jahr zu befinden echeise.

Der Handel hat die üsterliche Kaufwolle zum Gberwiegenden Toll aus den eigenem Lapervorrätes betriedigen können, ohne duß größere Rückgriffe auf die Lager der Industrie vorzentenznen zu werden beauchten. Besofern fühlt sich die Industrie der Verbruschagüter ein wenig entifisischt über den Ausgang des Ostergeschäftes. Immerhie ist aber ein stärkerer Logerabbas beim Handel erfolgt, der die Lequidität der Betriebe verstärkt hat. Dies wied zur Folge haben, daß die Firmen für die kommenden Monate wieder erleichtert dieponieren leienen.

Landflucht gefährdet Frühjahrsbestellung Als Hilfsarbeiter bei Besatzungsarbeiten wird mehr verdient

Die Bauernverbände vom Rheinland-Pfalz, dem Land, das die meisten Besatzungs-Neubauten im Bundesprhiet aufzuweisen hat, rithem zur Zeit Robabuschaalten an die Regierungen des Landesprindungen mehr, die auch der Landswern und weiteren Umgebung der Schwerpunkte der Bauern und weiteren Umgebung der Schwerpunkte der Besatzungsbauten. Seit Wecken macht sich auf dem Bauernhöfen eine Landfücht der Landarbeiter werden. So gehen die Rauern immer mehr dem und weiteren Umgebung der Schwerpunkte der Bauern wurden. So gehen die Rauern immer mehr den über, junge Laute aus der Ortzone aufzunshmen, die illegal im Bundesgehiet kouptnen und von den amtiliehen Auffanglagern abgewiesen werden. Die Landräte in der Pfalz erfeilen dene Die Landräte in der Pfalz erfeilen den Die Landräte in der Pfalz erfeilen d Die Bauernverbände vom Rheinland-Pfalz, dem Land, das die meinien Besatzungs-Neuhauten im Bundengebiet aufmweisen hat, richten zur Zeit Hiotobotschaften an die Regierungen des Landes und des Bundes und an die Arbeitsämter der näheren und weiteren Umgebung der Schwerpunkte der Besatzungsbauten. Seit Westen macht sich auf den Rausrnhöfen eine Landflucht der Landarbeiter demerkber, wie sie seit den Tagen des Westwallbauer im Jahre 1807 und 1808 nicht mehr zu beschaften war. Ganne Landarbeiterfamilien ziehen es vor. Baracken und Hilfsunterkänfte gegen die Wohnungen in den Dauernhäusern einmutauschen, um in den Genuch der recht beschilichen Löhne bei den alliierten Bausteilen zu kommen. Während bei den alliierten Bausteilen und nachte so 2 DM stundenlichn. Da auch sonstage und nachte su doo- speiten Tarilen gearbeitet wird, erhält der Bilfsarbeiter in der Woche nicht sellen über 100 DM autbeite Datum winnen im Ausenblick nicht mit bratt, der erfahrungsgemäß noch immer in stärkerem Undange im "Spirstrumpt" gekortet wird.

Ein weiterer Unterschied zu den Koreskuten
lißt sich zur Zeit derin erkennen, daß die Kanfkrätte der stirteren Zahlmeister his zu 2 DM
Stondenlohn. Da auch sonntens und nachts zu donkratt in den kindlichen Gebieten von
Schleswig-Holstein, von Niedernachsen, von Bayern
und Bessen war teilweise auch weiterbin eine
Zurückhaltung der Käufer zu beobechten. Hier

Zurückhaltung der Käufer zu beobechten. Hier

Zurückhaltung der Käufer zu beobechten. Hier

Versorgungslage befriedigend Die Versorgungslage im Bundesgebiet kinne unf allen Gebisten als durchaus betriedigend angeseben werden. Zu dissem Ergebnis kamen die Länderminister für Ernährung. Das Bundesernährungsministerium fügle hinnu, daß die Übergangsbestunde an Gefreide durch Einfahren erbeblich erhöht werden konnten. Ausreichende Mengen Futtergetreide könnten zu verbilligten Freisen rechtzestig zur Verfügung gestellt werden.

Schweinekliefe der Einführ- und Vorratmielle

Schweinekliefe der Einfuhr- und Verratsstelle Seit Anfang Februar hat die Einfuhr- und Verratsstelle leufend an den Gredinärkten und auch außerhalb der Märkte Schweine zufgekauft. Man schältet, daß die Einfuhr- und Verratsstelle von Anfang Februar his Ende März eines 10 000 Stück Schweine pitausft hat, das wären also im Durchschnitt wöchenlich rd. 10 000 oder rd. ein Siebentel des durchschnittlichen Wochenauftriebes. Die Landwirtschaft macht geltend, daß der gegenwärtig gemilite Preis die normal kalkuberlen Produktionskosten bereits erheilich unterschreitet.

Schrott-Vermittlungs-GmbH.

In Disseldorf wurde von den Schrott verbraudenden Industrien die "Schrott-VermittlungsGmbbi" gegründet. Die neue Gesellschaft soll den
gesamten Schrottbedart der Hocholen- und Stahlwerke ausschlieblich vermitteln, das Schrottaufkommen auf die Verbraucherwerke gerecht vertellen und gemeinsam mit dem werksbeltefernden
Schrotthasdel die Bedingungen für die Schrottlieferungen vereinbaren. Der Schrottpreis im mit
Wirkung ab 18. April freigegeben worden.

Badische Anilin- und Sodafabrik

Datische Annin- und Sogninbrik

Das große Ludwigstutener Chemie-Untersehmen
hat eine netze Nitrophauka-Anlage in Betrieb genommen, womit der Landwirtzchaft wieder höherprosentige Volldünger gelösfert werden. Die BARF
stellt zwei neue Nitrophaska-Sorten her, die zur
bemeren Unterscheidung verschieden gefürtt eind
und zwar bleu und rot. Diese Sticknotfdünger
sind mit einem possmien Nährntoffgehalt von 42
hew, 44 Prosent zur Zeit die nährstaffreichsten
Volldünger.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Das Recht ist teilbar

babe das Angebet eines bekannten Johatten-Konzerns abgelehnt, der meine bein (ein Igel hat davon rund 160 500 — gisch festgestellt) als Grammophonnedel-m außkaufen wollte. Vorläufig breudes ich

ager noch, Denn gibt es allein in aper Stade so viele stände sufmæple-daß ich fürchte. Eahl reicht dafür micht aus. So habe der Enttrümme-g des Grünstreiauf der Ersberder Bürger die-

pricis — voribung;
an der Bürger die
stodt hat augenscheinlich nicht die gieichen
nehte wie etwa — mun, eine Verwalburg,
gite er es nämlich, so würden meine Leserseunde in der Erzbergerstraße einfach eine
urfüurrungefirms beweitragen, den verschansten Grünstreifen zu slubern, und würden
ze Rechnung dafür der Steditverwalbung
bersenden. Aber das geht natürlich nicht, Uengkehrt, ja, da ist es eine Kleinigkeit. Beispiel:
ze hingen in der Erzbergenstraße die Zweige
zes Porsythienstrauches etwa 20 cm zu weit
a den Laftraum. Und schon schrieb das Tiefsentel: "Durch überhängende Zweige aus dem
gemarten Birns Anwesens ist der Fußgängernichte behindert und gefährdet. Sie werden
äher erpucht, diese Zweige alsbeid zurücknehmeiden und den Abraum geordnet zu entsent. Sollte dies his zum... nicht erfolgt
zen, werden die erforderlichen Arbeiten auf,
merchet die erforderlichen Arbeiten auf,
merchet zu entfernen", des sind markige deutme Ausdrücke; da hört man den wuchtigen
Geörbschritt der Ordnung, da geht der einsiche Bürger Steuernahler leicht in die Knie.
Impeleshet? Na. da kann man lange melken,
im Milch kommt. Deshalb habe ich es wieder
gemal mit einem meiner Stechnin versucht.
Sollte das nicht nützen, — nun, ich habe immer
mithere Töchterschulen? "Der Igel hat nund
tillen Tüchterschulen? "Der Igel hat pund
tillen. Tiechterschulen? "Der Igel hat pund
tillen Tüchterschulen? "Der Igel hat pund
tillen Tüchterschulen? "Der Igel hat pund re Tochterschulen? "Der Igel hat rund 80 000 Stackeln und man kann fün mit Chioco-iem nur schwerlich betäuben!" Joeus.

Wolkenbruch mit "Taubeneiern"

Das Gewitter, das gestero nach einem außerst Das Gewitter, das gestern nach einem außerst abwillen Nachmittag gegen 17 Uhr niederging und im größten Teil unserer Stadt als will-hanmene und erfrischende Abkühlung emphinden wurde, hat sich in den südwestlichen Bleiteilen ziemlich unsanft gebördet. Der östersitte Blütensegen der Obstbäume in der Gegend von Mühlburg, Grünwinkel und Daxlarden hat zum Teil durch den zeitweise sehr inftigen Hageischlag — es fielen bis zu tauhmeigroße Schloßen — beträchtlich gelitten. Auch der Wasserstand der Alb ist durch den welkenbruchartigen Regen vorübergehend bruchartigen Regen vorübergehend

Kohlen-Gutscheine in Durlach

Roblen-Gutscheine in Durlach
he Ergännung unserer Bekunntgabe über die
Ausgebe von Gutscheinen für sogmannte Spendenkoblen an Hilfsbedürftige tellt das Stadtamu
burlach mit: Die Gutscheine für Durlach und
Aus werden in der Zeit vom 16 his 18.4 im
profen Saal des. Rathauses ausgegeben, und
reur am heutigen Mittwoch von 8-12 Uhr für
die Buchstaben A-H. en mongigen Donnerstag
um 14-17 Uhr für die Buchstaben J-R und
am Preitag, den 18.4, von 14-17 Uhr für die
Buchstaben S-Z. Es wird gebeten, die Zeiten
sitzuballen.

Kiesladung kippte auf den Gebweg

Auf der Linkenbeimer Landstraße beim Weilen Haus geriet gestern um die Mittagszeit
site Zugmaschine mit zwei Anbängern infolge
Inaufmerksamheit des Fahrers in den rechte
für Fahrbahn befindlichen Geaben, wobei der
frite Anhänger umkropte und die Klestedung
mit den Gehweg fiel. Es entstand leichter Sach-

Von der Straßenbahn erfaßt

"Der Turmberg ist nicht gefährdet!"

Die Antwort der Stadtverwaltung (Stadtamt Durlach) zu dem Aufsatz von Professor Dr. Tschira

Der folgende Artikel ist eine Antwort der Stadtverweitung (Stadtamt Durlach) auf einen Aufsatz von Prof. Dr. Tschira, dem Leiter des Instituts für Kunst- und Baugeschichte an der TH., der sich in einer unserer letzten Ausgüben mit dem Bauen am und auf dem Turmberg befaßte. Prof. Techira hatte eich bekonntlich gegen die Unsitte ausgesprochen, die Berghänge zu bebauen. Darüber hinaus forderte er die Schaffung von Sperrzonen und die Aufstellung eines umfassenden Planes, der den Turmberg in seiner Natürlichkeit sichert. — Die Antwort des Stadiamtes Durlach ist, wie uns mitgeteilt wird, unter Mitarbeit verschiedener socheerständiger Herren der Stadtgeritultung ausgezeheitet worden. Lediglich um Mißberständnissen vorzubeugen, sei einlettend darauf verwiesen, daß die nachfolgend vertretene Meinung,
die Piline über ein "Turmberg-Hotel" seien privater Natur, mit denen die Stadtverweitung
nichts zu dun habe, nicht ganz zufrifft. Denn es war ja immerhin der Verkehrsverein Karisruhe, der als erster von diezem Projekt sprach, und ihn kann mein wohl schlecht als eine lediglich princts Institution beseichnen.

sichtsterrasse und bescheidenen Nebenräumkin-kelten entsteht. Die Stadt als Eigentümerin des Grund und Bodens würde ein solches Vorhaben in Anpassung an die landschaftlichen Gegeben-hetten auf das peinlichste planen und selbst-verständlich der Bürgerschaft zur öffentlichen Diskussion unterbreiten. Mit einem solchen für lange Zeit zunächst noch akademischen, reiz-

dem Anhänger eines in gleicher Richtung führenden Strabenbahrunges der Linie 4 erfaßt und zu Boden geworfen. Sie kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Angefahren und verletzt

Auf der Kreuzung der Killistelder und Raibenwiesenstraße wurde ein Rudishree von

wesen. Der Turm ist übrigens auch nicht mehr der ursprüngliche, der viel höher war, sondern der ursprüngliche, der viel höher war, sondern ein zweites Bauwerk. Auf alle Fälle steht unträglich fest, daß die beutigen, völlig planles verlaufenden und mit Wildwuchs überwucherten Kuppen und Gräben in nächster Nähe des Turmbergturmes das Ergebnis zehlreicher Um- und Aufgrebungen der Neuzeit sind. Die angeschnittenen Geländeprofile lassen übrigens die Aufgrabungen und Anschüttungen deutlich erkennen. Außer zwei Zisternen ist im Borwiche des Warthurmes nichts wesentliches aufsinem in gleicher Richtung fahrenden Kraftradfahrer angefahren. Er stilrete und zog sich
eine Kopfverletnung und einen Kreuzbeinbruch
zu Der Motorradfahrer erlitt einen Unterschenkelbruch.

Revue der Heiterkeit / Internationale Variété-Schau

Nach der ansprechenden Parade der hohen Laube" wartete die Universal-Produktion Karlerobe (Künstler-Agentur Werner Leis und Gassapiel-Direktion Gerth Lieders) am Ostermente
in der Stadthalle mit einer "Bevue der Heiterheit" auf, die nicht weniger geffel als das damalige Debut. Wiederum bet eine gante Schar von
Künstlern und Artisten eine Füße wen abwechhingsreichen Derbietungen, deren Reaktionsten und das
Schmunzeln bis zum herthalten Lachen gespennt
war. Und wenn das Tempe nicht so mitreißend
war, wie man es bei guten Bevuen vorsussetzt,
dann lag das sicher nicht an den Artisten, sondern an den unrullinglichen Bühnenverhältnissen.

Mit Peter Schwarz siellis sich ein junger Con-

Mit Peter Schwarz stellte sich ein junger Conferencier vor, der sabilisse neue Pointen in ge-radesu herzerfrierbender Art ans Publikum brachte. Besonders seine Parodie auf den Werbefank war ein kleines Kabinethelüberben. Mech. ihm wören die zwei Battons mit ihren einfallersichen Kanen-

tric-Parodien sowie das spanische Paer Martha and Golder mit seinen unnachahmlichen Tana-Burjesten zu nennen. Von Paul Small, dem "Weichen" — wie er sich selltet nannte — bonnte man meinen, er habe meineweise Gummi ge-Eine in nordlicher Richtung durch die Kari-Ernie fahrende Radfahrerin wurde gestern Billag beim Überholen eines Radfahrers von

"Vom Sterben und Auferstehen des Menschen" Tagung der Evangelischen Akademie Baden in Herrenalb

Die Vertreutheit mit dem Tod und seinen Hintergründen gehört zu jeder echten Lebensweiseit und Lebensweise. Man sollte sich daker offen und freimung darüber aussprechen, im die geängstigte Gleichgültigkeit, die unsere beit vor der Tatasche des Todes an den Tag ist, zu überwinden. Due soll auf einer Tagung ist, zu überwinden in der Evang. Akademie Baden inter dem Thema "Vom Sterben und Aufmitten des Menschen" für die Zeit vom 17. In 20. April in das Haus Charlottennube in Herre nach in den Manschen des Menschen für die Zeit vom 17. In 20. April in das Haus Charlottennube in Herre nach in der Staaten des Vortrage in Märs Der Gesamtunschlag der Städtischen Rhein-häfen des Menschen für die Zeit vom 17. In 20. April in das Haus Charlottennube in Herrenalber der Lebenschen des Vortrages lautet: "Freiheit des Deurgers — Grennen des Staates".

Der Hafenumschlag im Märs Der Gesamtunschlag der Städtischen Rhein-häfen Karlsrube betrag im Märs 138 201 Toenhäm spricht Professor Dr. Raciottennube in Gegenüber dem Vortrage des Umschlags um 15 200 1 zu verzeichnen. Auf die Zeitung um 15 200 1 zu verzeichnen. Auf die Abfuhr 6781 1 (7021 1). — Gilts 135 135 13, auf die Abfuhr 6781 1 (7024 1). Baustoffe 11 077 1 (1917 1). Gestreide und Mishl Statischen, halt einen abschließenden Vortrag ber des Charlott Beset (4704 1). Baustoffe 11 107 1 (1917 1). Socher 2379 5. und 6408 1 sonstiger Guter. — Abgegungen and Schrieben des Kennet Beset (4704 1). Holz 706 1 (65 1). Schwedelklessabbründe 221 1 (647 1) und

reiheit des Bürgers, Grenzen des Staates In einer öffentlichen Versammlung der Frei-malen Union, die heute um 20 Uhr am kiel-

Rundfunkprogramm

Mittwoch, 16. April

Middenischer Bundfenk, 6.05 Prühmenik, 7.06 schrichten, 7.55 Nachrichten, 8.15 Mefodien, 10.15 Smitchien, 8.15 Mefodien, 10.15 Smitchien, 12.45 Von Tag zu Tag, 20.85 Unsterbür Operationklänge, 21.00 Auf der Menschheit Smitchien, 22.46 Europas anderer 20. 21.25 Paris im Spiegel seiner Lieder, 23.45 Smitchienisten.

Se Nachtfeuilleton.
Sidwestrauk. 7.50 Munik, 8.00 Nachrichten. 8.40
Seik, 8.00 Für die Hausfrau, 8.46 Besoch and
Sminenbett. 12.15 Zur Mittlagestunde, 12.45 NachStein, 12.55 Aus dem Leben Frankreichn. 13.36
Stein, 14.50 Schulfunk, B.18 Konzert, 17.30 Munik,
128 Nachrichten, 18.00 Zeitfunk, 20.00 MelodienSpen, 22.00 Nachrichten, 23.30 Klaviermusik, 23.30
Sibalm Flicturer, 23.00 Tanzmusik.

und Zeilulose 1191 1 (1147 t), Zucker 2179 t, und 6498 t sonstiger Güber. — Abgegun-gen sind: Schrott 3606 t (4704 t), Holn 786 t (65 t), Schwedelkiessbbrände 221 t (847 t) und 1445 t sometige Gotor.

Waniek landete im Publikum

Waniek landete im Publikum

Schon im ersten Kampf brachte gestern Cony
Fey die 2000 besucher in Wallung. Er rang pegen
Paul Becker im griechisch-römischen Still – sollte
er wenigstass ringen – aber Cony nommt dies nicht
so geneu. In der dritten Runde gewann Fey durch
Untargriff. Denn kleiterten Waniek und Orlita
durch die Seile. Waniek übertraf sich als "Wilder"
selbst. Orlik blieb jedoch dem Georathiesier nichte
schuldig und wurf ihn schlieflich kurnerhand in des
Zuschauer – siner Theater-Diva Greht auf den
Schod. Des Kampf endere nach find aufregeseden
Runden unentschieden, ebenso der zweile Hauptkampf des Abends zwischen den beiden ungeschlagenen Catchern Bob Nikon und Jusef Kamaras.
Im dritten Freisillkampf des Abends besiegte der
"Würger" Otto Kreuschung mit seinem Würgergriff in der vierten Runde. Den Entscheidungskampf im griechtsch-römischen Still gewann Adramanoff über Bruns Elimmermann.

Heute zin gen: Waniek gegen Westphal und

Heuteringen: Waniek gegen Westphal und Fer gegen Adramacoff im griechisch-rörsischen Still Herbert Audersch, der morgen im Turmer eingreift, catcht gegen Tropes, Kamaras gegen Kretschmer und Nilson gegen den "Wurger",

Wonn man es wagt, eine wahre Begebenheit der purgsten Vergentegenbeit, doren Bergang und Begleitungliche roch in aller Gedichtun sind, zu einem Film oder Buch zu verarbeiten, dann mitt man mehr darüber wiesen, als jedermann achten weiß. Dann mid men zumindest mit einer neuen Frage die Kette von Ursache und Wirkung pay abspulen, mid das Geschebere in dramatischer Sicht ordere und as beruscheben aus der Beniehungslesigneit des Entreischtchals. Dieser Roma-Film über den kullanischen Bonditen Giuliace int nichts von alledem Er begrügt sich mit der reiden Nacherzählung, bei der viel Spannung vertoren geht, da das Erde umzuweichlich und bekannt ist.

Nachernählung, bei der viet Spanmung vertoren geht, da das Ende umausweichlich und bekanns ist. Aldo Verguno hat mmindent versucht, durch realistische Schilderungen des Nachkriege-Simitons mit seiner Arbeitalesigkeit, seinem Hunger und seinen umufriedenem Landarbeitern, die Haltong der Dorfbeetikerung in diesem Kampfe zwischen Gesetz und Gewalt verständlich zu machen. Es ist Bun nicht gefungen, wie such die Entwicklang des Glutland vom Preiheitskämpfer zum Verbrecher nicht recht glaubeistt wird. Ermanne Rands gint, dem Bandenshef sympalhische Zuge und stellenweise wirkliche Intensität, Maria Gratia Prancia seiner Geliebten Wärme und Gewallnigkeit. Die geschlossenste Leislung im Maske und Spiel ist der Winkeladweist des Umberto Spadaro, den – numindest im Film — die moralische Schuig aller Verbrechen irifft.

Jahreshauptversammlung des Elektrotechnischen Vereins

Bei der Jahrenhauptversammlung des Elektrobechnichen Verwinz Kartsruhe wurde die hisherige Verstandschaft erzeut in ihren Amtern
bestädigt. 1. Verzitzender Oberingenteur Pape, 2.
Verzitzender Dipl.-Ing. Erich. Schriftlicher Dipl.Ing. Guck. Kassemeart Dipl.-Ing. Jung. Die Mitgliedernahl ist im vergangsten Geschäftziahr
weiterhin angestiegen und beträgt zur Zeit 20
ikorporative und Emzelmitglieder). Im kommenden Jahr will der Verein sein bewährten, umlangreiches Vortregsprogramm weiter ausbauen.

Wohin gehen wir heute?

KARLSRUHER KALENDER _

Budliches Staatstheater, Großen Haus: 20.00 Upr Die Judin", Grode Oper von J. F. Haldve GT. Vorstellung für die Platzmiete A und freier Kansert Konserthaus, Kleiner Seal: 20 Uhr Lie-dersberd mit der amerikanischen Segramistic Helen Philips, am Flügel Richard Chamberlain! Kartenverhaudh

Ausstellungen, Stautliche Kunsthalle; Gemülde
des 15. Ins 28. Jahrfunderts; Bondersusstellung
"Griechenland"; Gemälde und Zeichnungen von
Heinz Battte (19-18, 18-16 Uhr). — Badischer
Kunstweren; Gemälde, Aquarelle und Engplik der
Kuntweren; Gemälde, Aquarelle und Karlen, Wilheim Martin, Wilhelm Schnarrenberger, Berner von
Waller Hernste, Hennmenhoden und Kuri Weinhold, Calw (19-17 Uhr). — Landessummlungen für
Naturkunde (Friedrichaplatz, Eingang Ritterstri;
Vogelausstellung und Vivarium (14-17 Uhr). —
Gewächsthalts Bruntlicher Garten; Kakzen- und
Buscolentenachen (9-12-30 und 14-17 Uhr).
Liehkapleitbeater, Kurted; Dumbo. — Liener Der Senstige Veranstallungen, Amerikahaun siebe Konzert — Pädagogische Arbeitzenstile: Amerika-haus, 13 und 26 Uhr englische Arbeitzgemeinschaft von Diplomdelmetscher Friederich. — Sachsen-Treffen: 20 Uhr im Elefanten.

Kurze Stadtnotizen

Krippelsprechstende beim Geswodheltsand, Am hommenden Mutwoch, 2k 4., um 14 Uhr, half ein Fachorthopide im Stanti. Genundheitsamt Karle-robe, Karl-Friedrich-Stralle 9, eine kostenlose Krippel-Sprechstende ab.

Geburtstage, Herr Emanuel S c h 0 s m el e Hau-meisterstraße 57, fviert heute seiten 50. Geburts-tag. — Herr Edmund Elner, Scheffelstraße 21, wollendet heute sein 70. Lebensjahr. Lichispieliheater, Kurtsel; Dumbo - Luner Der bunie Traum; (Die Abenteuer der Wundermaus) - Balt: Enrice Caruso - Rondellt Genham. - Hannis Aufstand in Sidi Hakun - Kammer-Lichtspiele Durlicht: Die Casrdasfürsten. - Kroon-Lichtspiele Durlichtspiele Stralle V, feierle am H. 4 sein Daulanden: Fanfaren der Liebe. - Markgrafen-

Schönste Frau Badens gesucht! Vorwahlen per Wahl der "Mill Universum"

Nachmittags im Cocktall-Kleid und abenda Im Biking sollen am Freitag (18, 4.) 16-18 und 20 Uhr Karlaruher Bewerberinnen auf den Mill Baden"-Thei über den Laufsteg des Kaffen Museum peradieren. Die Pan American World Alrways System, die Universal International Pictures und die deutsche Zeitschrift "Der Stern" heben das Protektorst bei der Wahl übernommen. Die einzelnen Länder-Königinnen, die in 15 Stricten der Bundesrepublik auspewählt werden, treffen sich am 10. Mai im Kurhaus Baden-Baden zur Wahl der "schönsten Frau Deutschlands". Die hier gewählte Schönheitskönigin fliegt am 15. Juni zur Wahl der Miß Universum nach Long Beach in Kalifornien, wo sie mit Konkurrentinnen aus 33 Staaten der Erde um den Endeleg ringen wied. Ein Hauptpreis von 5000 Dollars für die erste und vier Filmkontrakte der Universol zu je 1000 Dollars sind als Preise ausgesetzt. Karlsruher Bewerberinnen zwischen 18 und 28 Jahren, die diesmal auch verheirstet sein können, können sich em 16. und 17. April von 16-1830 Uhr im Kaffer Museum melden.

Eine Herrenschneider-Meisterin

Die private Zuschneideschule Karl Sast, Karlsrube, führte einen dreimonatigen Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung im Herrenschneiderhandwerk durch, an dem jungs Schneidergeseilen aus allen Tellen des Bundesgebietes, vornehmlich aus Süddeutschland, tetlnahmen. Vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer Karlsrube haben alle 19 Kursteilnebmer die Meisterprüfung bestanden, davon zwei Prüflings mit _sehr gut", zwölf mit _gut" und fünf mit "ausreichend". Unter den jungen Meistern befand sich auch Frau Gertrud Noack aus Untermünstertal, die zweite Herrenschnet-

Mit Schnellbooten auf Schmugglerjagd

Razzia vor den Toren unserer Stadt - Ab 20. 4. Funksprechdienst auf Zollkuttern

straffe, wird von vielen Tausenden von Schiffen Frankreichs, Hollands, Belgiens, Lapsemburgs, der Schweiz, Grollbritanniene und der Bundesrepublik befahren. Bei jedem Schiff besteht die Möglichkeit, daß es bei seiner Fahrt durch deutsches Hobeitsgebiet Waren an Bord führt, die sollpflichtig sind. Der deutsche Zoll besb-schiet daher den Schiffsverkehr auf dem Ehein sehr aufmerksam. Zwat Zollämter führen diesen Dienet aus Emmerich an der deutsch-niederländischen und Neuburgweier an der deutsch-französischen Grenze. Die Zollbeamten haben einen schweren Dienat. Sie arbeiten mit der Wasserschutzpollzei zusanzenen. Bei einer mehrstündigen Razzia auf der Oberrhein-strecke konnien wir uns davon überzeugen. Allmonatlich werden Waren im Werte von

Die Stadtyerwaltung, und in diesem Falle geführt durch das Stadtamt Durloch, hat die Absicht das engere Turmberggebiet zu einer

wirklichen Erholungsstätte der Bevölkerung zu

dere nach der Seite des Gutes Schöneck sind Ampflanzungen mit standortgemäßen Blaumen nötig und en bedarf keiner Versicherung daß die Grondaätse einer echten Landschaftspflage bei allen geplanten Maßnahmen gewahrt wer-den. Schließlich haben die berufenen Kräfte bei anderer Gelegenheit in zahlreichen öffent-lichen Anlagen bewiesen, daß eie nicht von al-

lichen Anlagen bewiesen, daß sie nicht von al-ien guten Geistern verlassen sind. Der Turm-bergturm ist von der Stadt in Raum wohl zu tadelnder Weise hergerichtet worden, und seine nahe Ungebung, die unter eine besondere Turmbergordnung gestellt werden wird, soll im Endergebnis lutne schlechtere Beurteilung er-

Peinlich und unsngebracht in dem Aufsatz von Prof. Tschira war der Passus über die Biümlein Treppiein und Pflänzlein an den

Halden vor dem Turmberg, die zwar kostspie-lige, doch harmlose Vergnilgungen für Tante Frieds sein sellen. Tante Frieda ist keine liethe-

Frieds sein sillen Tante sondern ein Stück ge-tach angeglühte Tante sondern ein Stück ge-sunden Volkes, das nach demokratischen Spiel-regein genau so viel Recht auf Bertricksichtigung fordern darf, wie der Burgenromantiker mit seinem höheren Gedankenflug. Was übrigens den in Vorschlag gebrachten Ausbau der Gast-stätte "Zum Burghof" betrifft, so muß entge-gengesetzterweise die Auskernung des nächsten Tormbermantieneskieles heitrieben, werden Die

Turmbergwartengebieles betrieben werden Die Slibnuste der Warte in der Landschaft ohne störendes Berwerk erscheinen zu lassen, im ein Endriel der beauftragten Planer.

eitigen. Die Wege sind schlecht, kaum gangber und von Unkraut umwuchert. Der Baum-beetand bedarf einer Auffrischung: Insbeson-dere nach der Seite des Gutes Schöneck sind

Allmonalisch werden Waren im Weite von mehreren hunderttausend Mark auf Bheimschiffen in die Bundesrepublik geschmuggelt. Die Besmien des Zollüberwachungsdienstes und der Wasserschutzpolises können nur einen geringen Teil des Schmuggelgutes abfangen. Unsere Aufgabe³ – so sagen sie – "ist, durch ständige Stichproben den Schmuggel so weit wie miglich einzudimmen! Neuerdings wenten die Zollbutter mit Funksmenchanlassen ausdie Zollkutter mit Funksprochanlagen aus-gerüstet. Im Karlsruher Rheinhafen ist die Befchistelle. Auf dem Bochhaus der Getresdesilos liegen die gesamten Anlagen. Am 20. April soll dieser Funksprechverkehr in Betrieb genommen werden.

Mit schäumender Bugwelle rauscht ein Kutter des Zeiktienstes durch die Fluten des Ober-rheins. Auf der Höhe des Neuburger Festplatzes legt er längsseite an einen holländischen Schleppeng an, der stromebwärte fährt. Die Beamien spriegen an Bord des Kahna Die Kajüte des Kapitäre ist ihr erstes Ziel. Sie kontrollieren Schiffs- und Frachtpapiere, und
selbet Mund- und Reisevorräte müssen listenmillig erfallt sein.

Getreidekänne isden bis 1000 Tonnen Weizen. Mit Eisenstangen stochern die Bearnten, zie "kliseln" nach Ware, nach Kisten, Nähmachinen, Fahrrädern, Der Maschinensuum wird genau überprüft. Die dicken Heizrichven des Gärtnermeister Bottner da hinter sich gesind oft nur Atruppen, in denen Kaffee oder | bracht hat.

Der Rhein, die große, internationale Wasser- | Kakao versteckt gehalten werden. Im Mannschaftsraum wird die Suche fortgesetzt. Sind vielleicht Deppeltüren an den Schränken? Die Beamten bennen die Findigkeit der Schmangler, Nylona befinden eich in der Putzweile des Me-schinisten. DM-Bundel unter der Tischdecke oder der Bettvorlage. Auch menches "Jeichte" Mädchen wurde schon aufgespürt.

Von thren Bassien out und am Strom dessen Uffer is genau so zu bewachen eitid — schildern die Scamten manch interessantes Er-lebnis. Nicht sellen kommt es vor, daß die Schiffer das Schmuggeleut schon beim Herannaben des Zolibootes über Bord werfen. Oft aber ist die Ware so gut versteckt daß die Be-amten stundenlang in den Kohlenladungen berümschaufeln und sich in die entferntesten

Der Kleinschrunggel an der deutsch-franzö-sischen Grenze hat einem großen Umfang an-genommen, Schwuggeigut, das die Grenze pas-siert hat, landet numeist in dunklen Kanallen, in Marmheim, Worms oder Mainz, Aus der Schwein Frankreich und dem Saargebiet laßt sich allerhand einschmutzgein, wenngleich die Beamten des Zeildienstes und der Wasserschutzpolitej Tag und Nacht unterwegs sind und die Strecke von der Grenze bis auf die Höhe von Germersheim abfahren und Hunderte von Schiffen kontrollieren.

Erstmals in Karlsruhe:

Eine Garten-Schauunlage

Über die Osterfejertage konnte man an der Vinzentiusstraße, südlich der Südendschule, Ecke Graf-Rhens- und Frankenstraffe, erstmals halb weniger Monate auf einem mit Schutt und Trümmern übersäten Gelände erstellt worden Dunn Durchsuchung im Ladersum Geoße eines Karlsruher Landschaftsgärtners über-

Die Meinung der Leser

Auch die Ostersonne hatte Schattenseiten

Das war, wie wir alle wissen, ein Osterfest. Art Rasenbank berrichten, auf der die zahlreichen wie wir es mit soviel Sonne, soviel Wärme und soviel Billien noch nicht erlebt haben. Leute, ein wenig sitzen und verzeinnaufen könn-Vernehmen wir gleichwohl, daß es auch hielne ben? Hams Müllig-Carolus, Wilhelmatr. 29. Schallenseilen gab. Zwei unserer Leser berichten nachstebend davon:

Warum keine Sitzgelegenheit im Wald? Alleninaben in den Waldungen zuh man über

e. 2. Ostern die Leute auf dem Boden sitzen, wall
igt Bänke oder gefällte Bäume Sehlen. Hauenders
Mitjahr Ausflugsreien Hedwigsyselle und Eitlinger Baumblüte sehr viele Spätlergänger anzog Ließe sich
nennicht etwa durch kieine Erdaufschultungen, die
ummit abgestochenen Rusenstacken zu derken wären,
am bestimmten, stark frequentierten Stellen eine

Warum kein Osterkonzert im Stadtgarten

Viele Menschen, die thre cetarliche Freude und

Viele Memethen, die ihre beterliche Freude und Erbeitung im engeren Kreis ihrer Heimat zuchten, beeinen eich an den Feinrtagen im Sindigarten auf. Dort war virles getan worden zur Verschönerung der Anlagen und zur Freude der zahlreisten Bauchen. Nur um eines hat zich die Staditwerwaltung offenber nicht geklimmert um ein Osterkonzert. Als Grund für diese bedauerliche Unterlassung zollte das Geld knine Rolle spielen. Auch der Mangel an einer Kapelle durfte nicht als Eriterundigung geben. War es vielleicht mitte Gleichgulligkeit auf seiten der Staditverwaltung? Friedrich Gutbrodt, Karl-Peter-Str. R.

Wie wird das Wetter? Warm und schwül

Verbersage des Wetteramtes Karlaruhe für Nord-baden, gilbig his Donnerstag früht Forfbestand des warmen und, abgesehen von örflichen Gewitter-zionungen in den Nachmittags- und Abendatuschen, trickenen Wetters. Möchnittemperaturen am Mitt-moch wiederum zwischen 20 und 25 Grad, nicht-liche Tiefettemperaturen um 18 Grad. In Gewitter-nähe stärkere Windbötgkeit, sonst achwachevindig.

Ehelnwasserstände

April: Kefistans 243 (+1), Breisach 200 (-8), Birafiburg 375 (+8), Karleruhe-Maxau 497 (-9), Manaheim 402 (-8), Caub 318 (-13).

Anno Wide gab. Hill Font Flatecher gets. With a. Rind Ingold Wilhelm With a. Familia, Chicago Ellenbath Hill Ware. Home Bracks a. Familia Frich Lindbe a. Familia, Now York. Indwig Rala u. Few Beerdigung: Donnerstog, den 17. April, 11.30, Houpthiedhof.

Der Herr Eber, Leben und Spill nohm heute unerwortet mannen Heben Voler, Schwiegervoler und Großvoler

Markus Huber

wohlvorbensitet zu sich in die ewige Helmol

Knitsruhe, Amplianstrolle M. Beerdigung: Dennerating, 17, 4, 1952, Houpthiedhof.

Julius Vollmer

für die Uberaus zahlreiche Anteitsichne an seinem Begrötints und die vielen Blumen und Kranzspenden möchte ich auf diebem Weige meinen fesplichteten Bank aussprechen.

Gleichraftig gabe ich allen Geschöftstreunden der Firma zulüs Vollmer bekannt, daß ich den Betrieb meines Mannes wertenbenen wertenberen wertenberen Honne geschenzts Vertrauen auch auf mich zu überbrügen. from Anna Follmer.

Korlauta, Yerckshode 37.

Nach langem, schwerem, it grober Beduid entrage im Leiden bit ans. Reber, other Sohn and Enader Helmut Glatz

am ti. Apull 1952, im Alter von nohers 18 Johnen Bir Immer von ten gegongen. In liefer Towar: Stehen Glotz u. Fran Merio geb. Beensen seine Gendenbelter Helez e. Gloste Carlotahe, Lindendilee 25. Beisetzing Millwoch, 16. Apill 1952, iš Linz, Friedhof Deslooden.

Josephine Vollrath

Anch Junier Kronkhelt im

17. Lobernight in ein bessorus Jansella obberuten.

Die Beerdigung bat im

Binne der Entschlofanen in

oller Euro stöttgehinden.

Für erwisen. Antalinobres.

Kronzigenden und die Begleitung zur Jetzten Eurostötte denkom wir bereiten.

n Homen der Angehörigen

Inte Vermanlung

peben bekinnt Cpl. Charles Mignogna Edith Mignogna

Kotteruha Himshatt, 139 Epitaruhe 16, 4, 1952

Die Insel Maidelratie 2, Int. 24,

Dennersing, 17. 4., 20.00 Uhr

Die ehrbare Dirne Stick von S. P. Sortie

Introducing Irich Schodde

Schwarzwaldverein

worldes 1 Versitzenden Worldes 1 Versitzenden Partie-Koch für beinbürgerliche Küche in gel-bereihlte Deserstellung per select gewehl. Amtiiche Bekonntmochungen

Vergebung
von Teerungsarbeiten
Die bed Steubenbussen Kortende, Steitseinstraße B, seight im diffentieben Weltsewert die wiedenbeiten Oberfüchenbertyngen an Sundenbrieben Londelroßen I Ordnung und Londelroßen II Ordnung und Londelroßen III Ordnung und Londelroßen Die Stifflung der Angebote indes den Millwoch den X. April 1961, vormitiogs 11 Uhr. stott.
Sod. Englishbussent Korterebe Spamainters Sentetätten Kolsmalijes 13 Müllerlehrling

worden für begehrten modlichen Gebroschserlitzt gesücht Toges-verdienst 25-40 DM Vorgutalien Mittwoch 16 A. 15 bis 18 Uhr, Oseihof Balman, Elm, Ladwigspi.

Weibl. Lehrling

Stenotypistin

AUTORAUS WIPFLER Environme, Entrag. Str. 67, 1st. 18014 Dr. Schieffers Stoffwechselsalz

AUTO'S vectorit leuteed

FRANCK

DAS GOTE GEWORL

FUR IMPEN KASTEE A LATURK

Auto-Yerieih

VW-Verleih *** NOOM

Auto-Verielh

Selbstfahrer-Wagen

Tel. 8-5-3

Autoverleih

Robet e. Hers, Kononlerstr. 20 VW-Export 1952

Auto-HOLLERT

Vinturfastr. 3-5 Tel. 7874

TW Expert 1962 (Sernand

Fritz Lampert -

Kinderschwester tion, 29-30 2, ry 3 Kinders 25, tile 5 2, in Villenhoustall, Have getitte variances, bet not tron-out Anlong Mai noch Platthelm gesicht, Sewerb. m. Zeogn. und liebbild unter 454 an \$104 erbet.

schlechte Verdauung?-

Kerto

Zurück

Dr. med. A. Braun

Homispeth Art Leopoldstr. 4 Telefon 2007

Kinder-Sakko

m Eartrelling out & Weg Etel Hicks-Kongl vert bet Etelnstr

Abendlehrgänge

Resche u. gründt. Ausbildung zu

Stenotypistinnen

Buchhalter(innen)

Kontoristinnen

durch stootl.gaprütte Lehrkrüfte

Vollhandelskurse

Maschinenschreiben

ILLI strate D . But the

Stellen-Angebote

Vertreter (innen)

Zeitschriften-Bezieherwerbe I befrentte Modereitscht, z günst Bedingungen gesontet. Vormateit Mont.—Frent. 4. 8—12. F. Wecker Ebe., Zeitspierde F. Tetelon ost?

e luin. Tätigkeit ges. Vor el Boser, Woldstigbe M.

Jahresklassen

Ehmann u. Häger, Gerichtsvettz.

Lebensmittel-**Feinkostgeschäft** in verkehrsreich. Loge, gutgehend soforf zu verkauf. DC 5179 an BAN

Landwirtschaftlichen

1-2 Familienhaus möglichst mit Gorten, gesucht, ISI unter für elle en Stell.

Schöner Gerten zu verpocht. Or w Gestr. No. J. & R. DE eine So Tiermarkt

Editoriuser, Ptetter / Solz, mittel. Node, sehr othert, school- und historius, zo vant. SS u. MSZ skin 1g. Bookheanfas zo kouten gen. Preis-SS unter SKO on SIGN. Automarkt: Angebote

Ope-Olympia, Cohr. Lim. nauw Ug, 25 002 km, zu verkoulen. onler Nr. 1028 on BIN Bretten

Opel-Olympia Sociativ 1991, sehr gut emalten, m Rodio u. Schanberügen, bi verst 00 unter 495 an SNII.

ADLER-Junior rugel, 1000 ccm, Mot. (berh, DM 1500 - ru vit Yell: "Hosenecke". Korjarske, Kolsenstrofie 67.

DKW-NZ 350

ori, 1741, gen-überh., Det 1581,---, nd Seltenwigen - zu werksyden. Orlaruhe, Ambilanstr. St. II.

W. Ungeheser & Co., Estimate, Schottefelrobe 7-17.

Zündapp-Motorräder sojed lieferbor. Estessehlung. Arth. Lutruit. Matterfahrtsauge, friedrichstell. Teinton II.

Illendopp DE 286, sehr gut ern, re-verköuten DC u. 4977 on ENN. 1989-Gelick No 286.— DM zu verk Besichtigung Khe, Sicherest, 19. leichtendorn, "Rebesseich", 65 ccm. 1900 km, zuget, vers. verst, in sehr gil Jazzt gestewert. 495.— DM, zu verkt. DC u. 515e on BMM

Phre. gg Conne gen Frein Burri.

Opel-Olympia

Fort mit grauen Haaren ..

Dwich einfach Starelben mit "Martife" erholben Die Reis Jegeno-lotte u Friedbe wieder Vorzüg! Hootpflegentittel died geben Boltsgeen u Hootpoorlott gargetleif verschießlich. N. B. Die 211. 3. Fl. DM 3.— u. Forto Bengerie Beet, Kolssesti, Jd., Brogerie Beth, Horranati. 18.—28. u. Brog. Walt, Jollysti, 17, die in Kolss

Elor-Kur

mit 9 Tage bebrüteten Elem jur Verjüngung des Körpers und Er-neuerung des Kutes, aus lögt, Mach gelegten Elem der eigenen farm, gerontlieren besten Erlofg finziger Betrieb in Espfanzie, der die Eler seitzet erzeugt und erbrütet. Eurpreis 34- DM läglich zugestellt 35- DM. Aufstätzung und Lieferbedingungen grytte. E. Ermet, Gefügeitzum u. Brüterei (seit 1933), Ehe-Kale-lingen, Entelinger Str. 115. Tallette SM.



im roten Paket Dr Thompson's Waschaulver

Seit 75 Johren Spitzenqualität und jetzt segar mit Gewebe-Elixier und Licht-Bleiche

Bestgeschonte, schwonweiße Wäsche zu niedrigstem Freis. Paket nur 37 Pf., Doppelpaket zu 68 Pf. noch vorteilhalter.

Thompson sorgt für Glanz und Frische Glonz dorth File und Seiffix, Frische durch des rote Weschpulver-Paker

Buchdruck

Auto-Verleih Khe. Lorenz str 10, Tel. 4123

I Metalitati, m. Molrotten, I Aussichtlich m. e Ledenslitten f. vi. Che. Nordbeckenstroße 60.
Eorb-Einderungen, jut ah, vert. bill ab 18 U the Waltslenst f./V Goldene Marrentockensie, Toxo 122.—, se vi. GC 5111 on BMM. I neuwertige Millemetere (Bes) mil od ab Fohrrod j.vi. Müller, Lessingatt. 2. S. St., n. 17 Uhr.

Gasautomat means oder Volltant, much rep-edirftig, zu konten gesocht. 30 s. 152 on BNN.

Mietgasuche

Garage

Offsetdruck Kleindruck pflegen wir

als Wertarbeit

Zeitzderiffen ein- und mehrfarbig - Reklamaarbeiten jeder Art Druckarbeiten für Handel Industrie Kunst und Wissenchaft Klassdruck - Kino- und Eintrittskarten, einzeln und ein der Ralle

Badendruck GmbH. Karlsruhe Lummerrafie 10-5 : Feresprecher 4031-52

Yoranstaltungon

KABARETT . VARIETE . TANZ . BAR Togues 22 M Unit Banta Street der Homentesent
Blume von Hawaii Kortanute, Kapatienstr. 68. Tel. 1917
Beves Progr. ob 16. 4. 52 . Ven Elembergert zum Americanter
Geothert. 20.00-1.20 Uhr (treitags v. somatogs bir 3. Uhr 1934)
Enbritt Itel. Scilde Press. Jeden Mittecot ob 16.20 Uhr
Housfrauennachmitting mit wellem Kobarempregramm

KARLSRUHER JIM-THEATER

DIE KURBEL

Atlantik KALI Durlach Win mileson vertoopern Mortes Roke, 25A.

Schauburg Rheingold

PALI SHRICO CARDEO", das Wooder der Stimme 1500 1500, 1700, 0700, 7100 Uhr. RONDELL SUULANO" - Behalt v. Stitling : d. Joyathin v. Anabr. d. Ama. 13, 13, 17, 19 31, Joydenta LUXOR

AUFSTAND IN SIDI HARINT mit D. Folimanics und Gary Grant. 13, 16, 17, 17, 17 Uni

mir bringen Privat- and wickingsvoll, preiswell ...BHM"

Turm-Crem-Eis wieder lieferbar!

ROTBAR

ROTRAND

gut rasiert gut gelaunt

Ehewunsch!

Wilesche Sicht, häberhes Mod-gefühlvolt, mit v. jegt. Vorunt zur gut. Meuse glückt zu maco-sin Strikt, tatkr., vermög, schöt Untern, eisethes Lehemah da-glückliche Familie. Bild-50 eine diektet unter X 48 C on Ekin.

Worbung

Schlafzimmer

iche m. Hufboum, Edrock 186 ca peoche: Millellur, nur 676.— Be

Möbel-Heim, Grötzingen

Waschmaschinen A. Moler, Reporter, St. Telefon p

ROTAPRINT

Vervielfältigungen

Chechriften Schreibmasch-Beneta Nos Ottzall, Amerierati 7: fall Se

Eleg. Büfett

100 brt. nor 165.— mod August 88.—, st. Couch 156.—, Cholast, at 45.—, Kichenbürstt, Esche, 3t. wi Spiegerschit, Dipl.Schreibten Schröden, neu z. gebr., wil. Schit 175.— DM.

Nähmaschinen-

Nabban & Co., Kaiserpassage

ALCINA

Salon des Westens

Withelm Mafela

Existrative 5, bein Milhiburgar To

STEINE-KOLIK

Cosmetic Special

OBEL

Pelzaufbewahrung Pelchaus Lösche Ete., Kolserstr. 18-48. Auf Worsen Abholoteg. Teledon 6752.







